

Touristischer
Wegweiser
Ausgabe 2023

Mitteldeutschland und Harz



MUSEUM FLUGWELT

Altenburg-Nobitz
direkt am Flugplatz

Öffnungszeiten April bis Oktober
Sonnabend, Sonntag und Feiertag
10.00 bis 17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung
Änderungen vorbehalten

MUSEUM FLUGWELT

www.fwan.net



GÄSTEHAUS TANNE

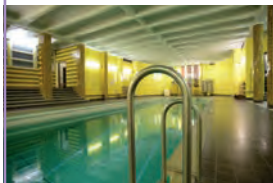
„Haus Tanne ... und es geht mir gut ...“

Herzlich willkommen im Harz – am Fuße des Brockens. Unsere Gästehäuser befinden sich auf dem Gelände des Diakonissen-Mutterhauses in ruhiger Ortsrandlage. Hier finden Sie eine Oase zum Wohlfühlen. Elbingerode – umgeben von einer reizvollen Landschaft - ist Ausgangspunkt für vielfältige Unternehmungen. Natur-, Bike- und Wanderfreunde sowie Kulturinteressierte und Familien werden zahlreiche interessante Ausflugsziele entdecken. Gruppen finden bei uns gute Voraussetzungen für ihre Veranstaltung. Wir sind Ihnen bei der Planung Ihres Aufenthaltes gern behilflich.



Unser Mutter- und Gästehaus bietet:

- 71-91 Betten in 45 Zimmern
- 3 Aufenthalts- bzw. Gruppenräume sowie Medientechnik
- thematische Gästewochen und Freizeiten
- Hallenbad und Sauna
- Buchhandlung des Francke-Verlages
- Führungen durch das Mutterhaus im Bauhausstil
- Andachten und Gottesdienst sowie Offene Kirche für persönliche Zeiten der Stille und des Gebets



Gästehaus Tanne des DGD. e.V. • Unter den Birken 1 • 38875 Elbingerode

Telefon: 039454 81350 • Fax: 039454 81359 • haus-tanne@neuvandsburg.de • www.gaestehaus-tanne-elbingerode.de

DER RATGEBER FÜR HOCHZEITSFESTE IN IHRER REGION

Für immer Ja!

LASS UNS HEIRATEN



in Sachsen und Sachsen-Anhalt

Anzeigenschaltung: Silke Günther

0163 9283730 | hochzeitstraum-sachsen@arcor.de | www.hochzeitstraume-weddingmagazin.de

INHALTSVERZEICHNIS

Übersichtskarte Mitteldeutschland	04
Delitzsch	05
Störmthaler See	06
VINETA auf dem Störmthaler See	07
Seepark Auenhain	08
Markkleeberger See	10
Borna und Kohrener Land	11
Burg Gnanstein	12
Schloss Rochlitz	13
Limbach-Oberfrohna	14
Freiberg	15
Wermsdorf	16
Wurzen	17
Mügeln	18
Roßwein	19
Dübener Heide	20
Staßfurt	21
Halberstadt	22/23
Wernigerode	24
Hansestadt Stendal	25
Hansestadt Havelberg	26
Tangermünde	27
Stolberg	28
Weißenfels an der Saale	29
Südharz	30
Falkenstein / Harz	31
Weimar	32
Burg Posterstein	33
Schloß Burgk	34
Kyffhäuser	35
Nordhausen am Harz	36
Sondershausen	37
Heilbad Heiligenstadt	38
Übersichtskarte Harz	39
Duderstadt	40
Bad Gandersheim	41
Herzberg	42

IMPRESSUM

Herausgeber © 2022 DRUCKHAUS BORNA . 04552 Borna . Abtsdorfer Straße 36
 Tel.: 03433 207328 . Fax: 03433 207331 . www.druckhaus-bornade
 Produktions- und Verlagsleitung: Bernd Schneider (V. i. S. d. P.)
 Gesamtherstellung: DRUCKHAUS BORNA

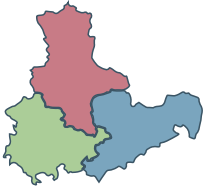
Anzeigenleitung: Lisa Bachmann
 Mobil: 0172 6953923 . E-Mail: lisa.bachmann@druckhaus-bornade

Auflage: 10.000 Exemplare
Redaktionsschluss: 30.09.2022 . Redaktionsschluss für die Ausgabe 2024: 30.09.2023

Titelfoto: AdobeStock: Oliver Hlavaty, Andreas Levi, DZiegler
Fotos: Steffen Menzel(4), Hansestadt Havelberg(4), Christian Bischoff(6), Alexander Maurer(6),

Jens Hoppe(6), Tom Schulze(7), Stefan Hoyer(7), Tina Neumann(7), Ralf Telling(8), Bernhard Weiß(10), Tourismusverein „Borna und Kohrener Land“ e. V.(11), mattrose(14), Schloss Wolkenburg(14), Rene Jungnickel(15), Otto Schroeder(15), Detlev Mueller(15), Lutz Abitzsch(16), Tourist-Information Wurzen(17), www.bahndampf.de(18), Stadt Roßwein(19), Verein Dübener Heide e. V.(20), Wernigerode Tourismus GmbH(24), Gerd Koch(25), Tangermünde Tourismus-Büro(27), Tourist-Information Stolberg(28), Burg Posterstein(33), Nico Stengert(34), Dominik Ketz(34), Barbarossahöhle Rottleben(35), www.tourismus.duderstadt.de(39, 40), Stadt Bad Gandersheim(39, 41), Tourist-Information e. V. Herzberg(39, 42) / Adobe Stock: Artalis-Kartographie(4), mojolo(28), Henry Czauderna(36), Janni(4, 36), Caramedia(40), Sina Ettmer(39, 40), soweit hier nicht genannt, die entsprechenden Autoren und Auftraggeber.

Rechte: Urheberrechtlich geschützt. Nachdruck der Beiträge – auch auszugsweise – sowie der vom Verlag gestalteten Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.



Mitteldeutschland

Übersichtskarte



Willkommen in Delitzsch

Stadt der Türme



Die Turmsilhouette von Delitzsch grüßt die Besucher der Stadt schon von weitem. Dabei fallen vor allem die beiden Stadttürme aus roten Ziegeln im Osten und im Westen der Altstadt ins Auge: Beide sind um 1400 entstanden und fast 40 Meter hoch. In der Sommersaison ist der Breite Turm nachmittags geöffnet und erlaubt von oben eine ausgezeichnete Sicht auf die mittelalterliche Wehranlage. Das ausgeklügelte System aus wassergefülltem Wallgraben, Zwingerbereich und Stadtmauer konnte den historischen Stadtkern im Dreißigjährigen Krieg vor der Zerstörung bewahren.

Die Altstadt können Spaziergänger heute auf der barrierefreien, romantischen Wallgrabenpromenade umrunden. Sie passieren dabei die abwechslungsreich gestalteten Zwingeranlagen, die Postmeilensäule, die Hospitalkirche und das Barockschloss. Vom höchsten Gebäude der Stadt – dem Turm des Barockschlosses – können Besucher, die den anspruchsvollen Aufstieg gewagt haben, auf Delitzsch und die Umgebung bis nach Leipzig schauen oder ein Foto von den Schmuckbeeten im Barockgarten machen. Die Kronenform der Beete ist am besten von oben zu erkennen. In dem früheren Damenschloss sind heute noch die prächtigen Wohngemächer der Herzoginnen von Sachsen-Merseburg vorhanden. Natürlich bietet Delitzsch noch viel mehr – Seenlandschaften, Einkaufsstraßen und gastronomische Überraschungen von der Whisky-Stube bis zum russischen Restaurant. Die kurzen Wege in der Stadt erlauben übrigens auch die Anreise ohne Auto – die S-Bahn und ein ausgebautes Radwegenetz machen's möglich.

Wussten Sie schon...?

- ... dass in Delitzsch die erste deutsche Genossenschaft entstand? Die Genossenschaftsidee des hier geborenen Hermann Schulze-Delitzsch hat es 2016 auf die Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit geschafft.
- ... dass im Delitzscher Tiergarten exotische Tiere, wie Kängurus, Erdmännchen und Kronenkränche, leben? Die barrierefreie Einrichtung begeistert im Jahr über 85.000 Besucher.
- ... dass in Delitzsch immer noch Schokolade produziert wird? Die Delitzscher Schokoladenfabrik hat eine lange Tradition und verfügt auch über einen Vor-Ort-Verkauf.
- ... dass sich im Barockschloss Delitzsch auch ein Standesamt befindet? Im historischen Ambiente kann jeder seine Traumhochzeit feiern.

#deliziös – Genuss erleben

Delitzsch lädt im Jahr zu verschiedenen genussvollen Märkten ein. Den

Auftakt macht Anfang Mai der große Frühlings- und Genussmarkt, bei dem rund 120 regionale, nationale und internationale Händler auf dem Marktplatz ihre Delikatessen feilbieten. Von Mai bis September präsentieren regionale Direktvermarkter einmal monatlich an einem Donnerstag von 16 bis 21 Uhr ihre Produkte und Köstlichkeiten zum Delitzscher Abendmarkt. Neben der Möglichkeit, frische Lebensmittel und handgemachte Waren zu erhalten, stehen hier der abendliche, entspannte Genuss im Mittelpunkt.

Im Juli öffnet der Barockgarten am Schloss an einem Sonntagnachmittag seine Pforten für Picknicker. Am zweiten Adventswochenende füllen rund 100 Händler den Delitzscher Marktplatz und das angrenzende Kino. Weihnachtliche Spezialitäten und Kunsthandwerk haben den Delitzscher Adventsmarkt inzwischen überregional bekannt gemacht.

Stadt Delitzsch

Delitzsch erleben



- Altstadt mit Barockschloss, Stadtmauer und Wehrtürmen
- Himmlischer Ausblick vom Schlossturm
- „deliziöse“ Märkte, regionale und internationale Delikatessen
- Stadtwandern im idyllischen Stadtpark und entlang der Loberaue
- Flanieren auf der Wallgrabenpromenade
- Hör-Erlebnis Lauschtour
- Stadtführungen
- Deutsches Genossenschaftsmuseum im Schulze-Delitzsch-Haus
- Familienerlebnis Tiergarten

Tourist-Information:

Schloßstraße 31, 04509 Delitzsch
Telefon 034202 67237
E-Mail: tourist-info@delitzsch.de

www.barockschloss-delitzsch.com
www.tiergarten-delitzsch.com
www.genossenschaftsmuseum.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.barockschloss-delitzsch.de
www.tiergarten-delitzsch.de
www.genossenschaftsmuseum.de
www.offene-gaerten-delitzsch.de





Entdeckerreise auf dem Störnthaler See



Mitten im Leipziger Neuseenland, südöstlich von Leipzig, liegt der Störnthaler See in der Gemeinde Großpösna. Nach Abschluss der Flutung des ehemaligen Braunkohletagebaus wurde die sechs km² große Fläche mit kristallklarem Wasser vor acht Jahren für den Gemeindegebrauch frei gegeben. Hier lässt sich der gelungene Wandel von der ehemaligen Tagebau- zur attraktiven Freizeit- und Erholungsregion sehr gut erleben. So erfährt man im Bergbau-Technik-Park, der zwischen dem Markkleeberger See und dem Störnthaler See gelegen ist, von ehemaligen Bergleuten den vollständigen Förderzyklus eines Braunkohletagebaus aus erster Hand. Der Park verbindet das Lernen über und die Erinnerung an den Braunkohleabbau mit der Funktion der touristischen Attraktion und der Erholung. Interessante Einblicke in die geologische Entwicklungsgeschichte unserer Region bietet der ausgewiesene GEOPFAD anhand von 16 Informationsstelen rund um den Störnthaler und den Markkleeberger See.

Der 23 km lange und durchgängig asphaltierte Uferrundweg um den Störnthaler See bietet Wanderern, Skatern



Personenschiffahrt: „FMS Wachau“ – seit der Saison 2017 besteht die Möglichkeit, an fünf verschiedenen Anlegestellen (Kanalausfahrt Störnthaler See, Güldengossa, Störnthal, Oberholz und Lagovida) auf dem Störnthaler See anzulegen.

und Radfahrern ideale Voraussetzungen für sportliche Aktivitäten und abwechslungsreiche Aussichten auf den Störnthaler See. Verschiedene Personenschiffahrtangebote wie Rundfahrten mit den modernen Fahrgastschiffen „MS Wachau“ und „MS Störnthal“, die fünf Haltepunkte nach einem festen Fahrplan regelmäßig anfahren (die Kanalausfahrt Störnthaler See, Güldengossa, Störnthal, Oberholz und Lagovida), Fährtsouren zur VINETA oder Touren mit einem restaurierten hundertjährigen Segelboot laden zu einmaligen Entdeckungsreisen auf dem Störnthaler See ein. Natur und Weite locken neugierige Gäste von nah und fern ebenso zum Störnthaler See, wie die schwimmende Kirche VINETA als europaweit einzigartiger Veranstaltungsort oder das dreitägige Rockfestival „Highfield“ mit jährlich 30.000 Besuchern. Wagemutige können mit dem VINETA-Fly über das Wasser schweben. Maritimes Zentrum des Störnthaler Sees ist der Segelhafen Lagovida, der über 120 Liegeplätze verfügt und direkt an das gleichnamige Ferienresort mit Hotel, modernen Ferienhäusern und eigenem Badestrand angebunden ist. Sehr beliebt ist der Wohnmobilhafen im Resort, der Caravaningfreunden auf den 45 Stellplätzen professionelle Bedingungen bietet. Getreu dem Wortlaut LAGOVIDA – Leben am See, genießen Sie von fast jeder Unterkunft garantiert Seeblick – wohl einmalig in Sachsen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.leipzigseen.de/die-seen/stoermthaler-see

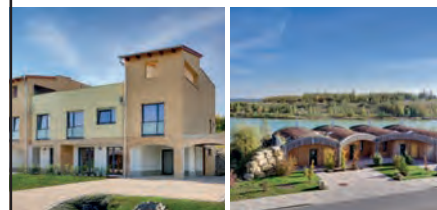


www.lagovida.de



LAGOVIDA – Das Ferienresort am Störnthaler See

Nur zwanzig Minuten vom Pulsschlag der Stadt Leipzig entfernt, bietet LAGOVIDA**** eine natürliche Idylle inmitten des Leipziger Neuseenlandes. Nehmen Sie sich bei uns eine Auszeit vom Alltag. Getreu dem Wortlaut LAGOVIDA – Leben am See, genießen Sie von fast jeder Unterkunft garantiert Seeblick. **Wohl einmalig in Sachsen.**



Die komfortablen **14 Hafenhäuser** und **23 Dünenhäuser** Comfort als auch die neu entstandenen **6 Hafenapartements** und **13 Ferienwohnungen** zeichnen sich durch den individuellen architektonischen Charme aus. **Der Wohnmobilhafen** bietet auf bis zu 45 Stellflächen einen einmaligen Blick auf den Störnthaler See.



Informationen & Buchung:

LAGOVIDA GmbH

Hafenstraße 1 | 04463 Großpösna
Telefon: 03 42 06 - 775 0
info@lagovida.de



travdo
Hotels & Resorts

VINETA auf dem Störmthaler See



Die VINETA auf dem Störmthaler See gilt mit einer Höhe von 15 m derzeit als höchstes schwimmendes Bauwerk auf einem deutschen See und erinnert an die Orte, die dem Braunkohletagebau weichen mussten. Das Krystallpalast Varieté Leipzig betreibt die „schwimmende Kirche“, organisiert Konzerte und Lesungen und führt zusammen mit dem Standesamt Großpösna standesamtliche Trauungen durch. Die VINETA kann gemietet

werden für exklusive Events, Tagungen und private Feiern. Die Angebote rund um die VINETA auf dem Störmthaler See sind vielfältig: Sie reichen von Fährtouren zur VINETA, Touren mit dem Amphibienfahrzeug ARGO (zum Selbstfahren) bis hin zum wasserstrahlbetriebenen Düsenrucksack VINETA-Fly. Der Verleih von Kajaks, Tret-, Ruder- und Elektro-Motorbooten, geführte Kanutouren mit ausgewählten Partnern sowie die originelle

Übernachtung im Schlafstrandkorb machen das Portfolio am See komplett. Die moderne Ausflugsgastronomie des VINETA-Bistros auf der Magdeborner Halbinsel macht einen Besuch am Störmthaler See zu einem abwechslungsreichen Erlebnis. Sowohl für Familien mit Kindern als auch für Aktivurlauber und Naturinteressierte finden sich auf der Magdeborner Halbinsel und rund um die VINETA Spannendes, Wissens- und Erlebnenswertes.



VINETA-Bistro / VINETA-Anleger

Alte F 95 Nr. 1
Magdeborner Halbinsel
04463 Großpösna

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.vineta-stoermthal.de



VINETA
STÖRMTHALER SEE

DEN STÖRMTHALER SEE ERLEBEN!

BISTRO AM SEE

Das VINETA-Bistro am Dispatcherturm ist das perfekte Ausflugsziel für Spaziergänger, Radfahrer und Wanderer. Mit einer großen Auswahl an Speisen und Getränken, einem Kinderspielplatz und Bootsverleih.

TOUREN ZUR VINETA

Höhepunkt eines Besuchs am Störmthaler See ist eine Bootstour zur einmaligen 'schwimmenden Kirche'. Dazu gibt es spannende Informationen zu Geschichte und Zukunft des Leipziger Neuseenlandes.

INFOS & TICKETS AUF VINETA-STÖRMTHAL.DE
EIN PROJEKT DES KRYPSTALLPALAST VARIÉTÉ LEIPZIG



Seepark Auenhain

Ihr Ferienresort am Markkleeberger See



Der Seepark Auenhain – der einzige Ferienpark im Leipziger Neuseenland – fügt sich idyllisch in die Landschaft direkt oberhalb des Markkleeberger Sees ein und ist mit seiner unmittelbaren Nähe zum Kanupark Markkleeberg, zum Abenteuerreich Belantis sowie zur Innenstadt Leipzigs, ein idealer Ausgangspunkt für die Erkundung der pulsierenden Messemetropole und der neuen Urlaubsdestination Leipziger Neuseenlands mit ihrer Vielzahl an touristischen Angeboten. Der familienfreundliche Ferienpark, welcher mittlerweile auf ein 14-jähriges Bestehen blicken kann, verfügt über ganzjährig nutzbare 32 Ferienhäuser und 12 Ferienapartments im zertifizierten 5-Sterne-Niveau. Dabei können die Gäste zwischen Ferienapartments für 2 bis 3 Personen und Ferienhäusern für 4 bis 6 Personen in den beiden Ausstattungsvarianten Standard oder Komfort wählen. Die Preise für Übernachtungen im Seepark Auenhain richten sich nach der jeweiligen Saison (Haupt-, Vor- und Nebensaison) und dem jeweiligen

Haustyp und reichen von 149,00 € für ein 3-Personen-Ferienapartment „Kormoran“ in der Nebensaison bis zu 286,00 € für ein 6-Personen-Komforthaus „Korallenmöwe“ in der Hauptsaison. Im Preis sind dann Strom, Wasser, Heizung, Internet, Bettwäsche und Handtücher, der Parkplatz vor dem Mietobjekt, die Nutzung der großzügigen Poollandschaft sowie die Kinderbetreuung im Kinderhaus „Seepferdchen“ bereits inkludiert. Gegen Gebühr können die Gäste im Seepark verschiedene Verpflegungspakete (Frühstück oder Halbpension) dazu buchen, ihre Wäsche waschen und trocknen, in der Saunalandschaft und/oder im Friseur „Salon am See“ entspannen, diverse Sport- und Freizeitangebote, wie E-Bikes, Fahrräder und Gesellschaftsspiele ausleihen oder Grills mieten. Neben den „normalen“ Unterkunftsangeboten, Ferienapartment und Ferienhaus, bietet der Seepark seinen Gästen aber auch verschiedenste spezielle Schnupperangebote, wie z.B. „Zu Hause bei Freunden“ oder „Tapetenwechsel“. Hier sind die meist drei Tage der Gäste schon komplett vororganisiert und verfeinert mit ganz besonderen Seepark-Highlights – die Gäste müssen nur noch ankommen, genießen und sich wohlfühlen. Zu den besonderen Highlights des Seeparks gehört die Pool- und Saunaoase „Haus Seestern“ mit ihren vier verschiedenen Themensaunen und einem 28 Quadratmeter beheizten Indoor-Pool. Großzügige Relaxbereiche und der hauseigener Friseur „Salon am See“ runden das vorhandene

Angebot ab und sorgen so für ein „Rundum Wohlfühl“ der Gäste. Aber auch Kinderfreundlichkeit wird hier im Seepark Auenhain großgeschrieben. So stehen für die jüngsten Gäste das „Haus Seepferdchen“ und zwei groß angelegte Kinderspielplätze zur Eroberung bereit. Spielen, Basteln, monatliche Veranstaltungshighlights und das alles mit ausgebildetem Fachpersonal sorgen dafür, dass Langeweile im Seepark Auenhain ein Fremdwort bleibt. Darüber hinaus lädt das resorteigene Restaurant Seeperle seine Gäste auf die kulinarische Reise durch die sächsisch regionale und internationale Küche ein. Neben saisonalen Fleisch- und Fischgerichten sowie vegetarischen Variationen lassen sich hier auch süßer Kuchen, leckere Eisbecher und Veranstaltungs-Specials wie Kabarettabende, Zaubershows und verschiedene Brunchveranstaltungen genießen. Nicht verpassen sollten Sie allerdings DAS kulinarische Erlebnis der Seeperle – Bisonfleisch in verschiedensten Facetten und Variationen. Abgerundet werden diese traumhafte Urlaubsatmosphäre und diese leckeren Gaumenfreuden von dem einzigartigen Panoramablick über den Markkleeberger See.

Quelle: Seepark Auenhain

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.seepark-auenhain.de



Urlaub wie er sein soll...

... DIREKT am See und trotzdem nichts vom Grosstadtflair Leipzigs verpassen?

Unser familienfreundliches Ferienresort mit seinen komplett eingerichteten Ferienhäusern und -apartments im 5-Sterne Niveau sowie seinen sechs Caravanstellplätzen schafft diesen Spagat spielerisch.

Unmittelbar vor den Toren der Messestadt gelegen, fügt sich unser 5 ha großes Ferienresort idyllisch in die Landschaft direkt oberhalb des Markkleeberger Sees ein. Nur einen Paddelschlag vom Kanupark Markkleeberg und wenige Kilometer vom Abenteuerreich Belantis entfernt, ist unser Seepark damit ein idealer Ausgangspunkt für ihren Urlaub im Leipziger Neuseenland.

Für unsere jüngsten Gäste stehen Abenteuerspielplätze und ein eigenes Kinderspielhaus zur Eroberung bereit.



Gaumenfreuden genießen...

Unser Restaurant Seeperle serviert Ihnen neben unseren Hausspezialitäten vom Bison sächsisch - regionale, internationale sowie vegetarische Gerichte. Abgerundet werden all unsere raffiniert angerichteten Leckerbissen durch einen einzigartigen Panoramablick über den Markkleeberger See.

Sich Rundum wohl fühlen...

... können Sie in unserer Pool- und Sauna-Oase „Haus Seestern“. Hier finden Sie vielfältigste Möglichkeiten der Entspannung und hier können Sie ihre Seele mal so richtig baumeln lassen.

- ★ wunderschöne Pool- und Saunalandschaft
- ★ Friseur "Salon am See"
- ★ großzügige Relaxbereiche



Am Feriendorf 2 ★ D - 04416 Markkleeberg

☎ 0 34297 / 98 68 0

www.seepark-auenhain.de

PENSION VÖLKERSCHLACHT 1813

★★★ STERNE GARNI HOTEL

Unser 3 Sterne garni Hotel Pension Völkerschlacht 1813 befindet sich im Südosten von Leipzig in direkter Nähe zum Markkleeberger See und ist damit ein idealer Ausgangspunkt für IHREN Besuch des Leipziger Neuseenlandes und der Messestadt Leipzig mit ihrer Vielzahl an kulturellen und sportlichen Angeboten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



- 28 Hotelzimmer & 1 Ferienwohnung
- 1 behindertenfreundliches Doppelzimmer
- Dusche/WC, TV, Telefon & WLAN
- großzügiges Frühstücksbuffet
- hauseigener Pkw- und Busparkplatz
- direkte Nähe zum Markkleeberger See
- 15 Minuten zur Leipziger Innenstadt
- 5 Minuten zur Autobahn BAB 38
- Feierlichkeiten & Tagungen

Markkleeberger Str. 60 - 62

04416 Markkleeberg

☎ 0 34297 - 45 25 3

info@pension1813.de



Markkleeberger See

Ganz meine Welle

Am Markkleeberger See haben die Besucher die Qual der Wahl. Drei verschiedene Strandabschnitte sowie naturbelassene Ufer warten auf die Gäste.

Die Seepromenade Markkleeberg Ost

Die Seepromenade Markkleeberg Ost hat sich zu einem anspruchsvollen Zentrum des Markkleeberger Sees entwickelt. Hier kann man flanieren und in den ansässigen Cafés und Restaurants verweilen. Für all diejenigen, die in Nähe der Seepromenade das erfrischende Nass genießen wollen, gibt es einen Strand mit Feinsand und direkt angrenzend einen Erlebnis-spiel- und Rastplatz. Der angrenzende Bootssteg bietet 20 Liegeplätze für Segler. Dank eines Bootsverleihs können vor Ort auch Tretboote, Elektro-/Ruderboote und Kajaks ausgeliehen werden. Am Schiffsanleger starten in der Hauptsaison von Mai bis Anfang Oktober stündlich Touren mit der „MS Markkleeberg“ auf dem Markkleeberger See. Das Passagierschiff ist barrierefrei sowie klimatisiert und beheizbar. An Bord sorgt ein gastronomisches Angebot für das leibliche Wohl. Mitten in der Natur liegt der Wachauer Strand. Daher ist er am besten zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar. Neben feinsandigen Strandbuchten erfreuen Spielelemente die jüngsten Gäste.



Auenhainer Bucht

Für aktive Erholung steht die Auenhainer Bucht. Der Kanupark lockt hier mit verschiedenen Wildwasserangeboten und spannenden Events jährlich tausende Freizeitsportler und Schaulustige an. Außerdem sorgt die Wassersportbasis mit Bootsverleih für Kurzweil. Großzügig, offen gestaltet und ausgestattet mit einem Volleyballfeld sowie Grill- und Lagerfeuerplatz ist der Auenhainer Strand der größte Badebereich am Markkleeberger See. Den besten Blick über den See hat man beim Panorama-Klettern im Kletterpark direkt oberhalb der Auenhainer Bucht. Die 12 begrünten Bahnen der Adventure-Golf-Anlage bieten sportlichen Spaß für die ganze Familie.

Flora und Fauna am Süd- und Westufer

Naturliebhaber können am Süd- und Westufer des Markkleeberger Sees



neue Lebensräume für Flora und Fauna entdecken. Von der Crostewitzer Höhe aus hat man einen fantastischen Ausblick und kann auf den weitläufigen Flächen sogar Präriebisons beobachten. Am Störmthaler Kanal befindet sich süd-östlich der Hubbrücke ein Steinerlebnisplatz. In Form eines beispielbaren Findlingsgartens werden hier die Themen Geologie und Erdgeschichte erlebbar gemacht. Neben Informationstafeln, Sitz- und Rastmöglichkeiten warten auch ein Kletterfelsen, eine Bachschaukel sowie ein Matsch- und Wasserspiel auf die Besucher.

Quelle: EGW Entwicklungsgesellschaft für Gewerbe und Wohnen mbH



Fakten:

- ehemalige Kohleförderung im Tagebau Espenhain
- Seefläche: 252 ha
- Seevolumen: ca. 65 Mio. m³
- maximale Wassertiefe: 57 m
- Flutung des Sees 1999–2006
- Eröffnung: 15.07.2006
- Uferrundweg: ca. 9,7 km, Wegenetz gesamt: ca. 24 km

Weitere Infos gibt es hier:

EGW Entwicklungsgesellschaft für Gewerbe und Wohnen mbH
Magdeborner Straße 1
04416 Markkleeberg OT Wachau
Telefon: 034297 70 80
Fax: 034297 70 813
Mail: info@markkleeberger-see.de
www.markkleeberger-see.de

Bornaer und Kohrener Land



Willkommen im Rochlitzer Muldental & Köhrener Land



Nehmen Sie sich doch wieder einmal die Zeit für aktive Erlebnisse! Satteln Sie Ihr Fahrrad für eine ausgedehnte Tour auf einem unserer Radwege. Oder starten Sie zu einer gemütlichen Wanderung auf einem der Themenwege unserer Region. Überall am Wegesrand warten sowohl Möglichkeiten zur Erholung und Einkehr als auch Einblicke in die Geschichte und Kultur der Region.

Diese neue Broschüre macht Lust auf Rad- und Wandertouren in der Region und darüber hinaus. Sie erscheint überarbeitet in der vierten Auflage und ist ein Gemeinschaftsprojekt der Tourismusverbände Rochlitzer Muldental & Borna und Köhrener Land. Im Heft befinden sich acht regionale Radrouten mit Details zu Schwierigkeitsgrad und Streckenlänge sowie Entdeckertipps. 13 Themenwege werden im zweiten Teil der Broschüre vorgestellt. Über einen QR-Code gelangen die Nutzer des Heftes bei jeder Tour direkt zum digitalen Streckenverlauf. Diese sind von jedem leicht von unterwegs über Smartphone etc. nutzbar. Eine Übersichtskarte fasst alle Touren zusammen. Eine Radroute möchten wir Ihnen kurz vorstellen.

KoRoLa-Radroute

Die Tour zeigt die Schönheiten des Rochlitzer Muldentales und Köhrener Landes von idyllischen Landschaftsabschnitten über historische Bauwerke bis hin zu interessanten Museen. Radeln Sie vorbei an architektonischen Highlights und lernen Sie den roten Rochlitzer Porphyrt sowie die Töpferkunst des Köhrener Landes kennen.

Schwierigkeitsgrad: mittel

Länge: 45,8 km / **Dauer:** ca. 3 Stunden

Anstieg: 380 hm / **Abstieg:** 380 hm

Start und Ziel: Parkplatz „An der Bleiche“ Uferstraße Rochlitz, Wanderparkplatz Wechselburg oder Montottone Platz in Köhren-Sahlis (Rundtour, verschiedene Einstiege mgl.)



Museum Schloss Frohburg



Teichhaus Eschefeld

Unsere Entdecker-Tipps:

- **Rochlitz:** historischer Stadtkern, Rochlitzer Berg mit Aussichtsturm, Schloss Rochlitz, St. Petrikirche, St. Kunigundenkirche, Tourist-Information, Freibad, Muldeninsel mit Fitnessparcours
- **Königsfeld:** Museum für Volksarchitektur und bäuerliche Kultur Schwarzbach, Naturschutzstation Weiditz, Abenteuerspielplatz im Königsfelder Park
- **Geithain:** Unterirdische Gänge, Pulverturm, Heimatmuseum, Tierpark, Freibad
- **Köhren-Sahlis:** Töpferbrunnen, Töpfereien, Töpfermuseum, Sommerrodelbahn, Museum Hofmannsche Sammlung, Rundtürme
- **Wechselburg:** Basilika, Schlosspark, St. Ottokirche (Radwegkirche), Filz-Werkstatt
- **Frohburg:** Museum Schloss Frohburg, Naturfreibad
- **Prießnitz:** Bauernrathaus, Rittergut, Schloss
- **Schönau:** Bockwindmühle
- **Nenkersdorf:** Harthsee (Badesee)
- **Benndorf:** Maisterlabyrinth®, Schlosspark
- **Pahna:** Badesee, Campingplatz, Spielplatz
- **Eschefeld:** Naturschutzstation, Naturschutzgebiet Eschefelder Teiche, Alpaka-Ranch







**Geschichtenhof
Wyhra**

- Hofgeschichten
- Übernachten im Schäferwagen
- Hofcafé
- Naturparcours
- Entdeckerscheune
- Heiraten auf dem Hof

Öffnungszeiten:
01. April – 31. Oktober
(Freitag | Samstag | Sonntag)
10:00 – 17:00 Uhr

(angem. Gruppen auch außerhalb der Öffnungszeiten mgl.)

Ortsteil Wyhra | Benndorfer Weg 3 | 04552 Borna
Tel.: 03433 851071 | kontakt@geschichtenhof.de | www.geschichtenhof.de

NATUR - KULTUR - ERLEBNIS

BORNA UND KÖHRENER LAND

www.tourismus-bk.de








Burg Gndenstein

Eine Burg wie aus dem Bilderbuch

Die Burg Gndenstein ist eine der besterhaltenen romanischen Wehranlagen in Sachsen. Die Geschichte der Burg, welche sich nahe der „Töpferstadt“ Kohren-Sahlis bei Frohburg erhebt, reicht über 800 Jahre zurück und ist ein Traum für alle Mittelalterfans. Wie einer Szene aus einem Bilderbuch entsprungen, erhebt sich die Burg auf einem schroffen Felsporn über das Wyhratal. Der hohe Bergfried, mächtige Schutzmauern, Torhaus und Turmhof, Wehrgänge und Wohngebäude und nicht zuletzt der Palastbau prägen ihr Antlitz.

Die Burg wurde von treuen Gefolgsleuten des wettinischen Fürstenhauses gegründet. Im frühen 15. Jahrhundert gelangte die Burg in den Besitz der Familie von Einsiedel. Fast jede Generation veränderte die Burg nach ihren Vorstellungen. Um 1500 entstand mit der Burgkapelle ein wahres Juwel. Anfang des 18. Jahrhunderts erfolgte ein Umbau der Wohntrakte im unteren Burghof, deren barocke Fassaden ihr Äußeres bis heute prägen.

Wer noch mehr zu der Burganlage wissen möchte, wird im Veranstaltungskalender der Burg sicher



Mittelalterliches Burg Gndenstein
(Foto: Burg Gndenstein)

fündig. Speziell für die kleinen Besucher gibt es auch ein umfangreiches museumspädagogisches Angebot, welches einen abwechslungsreichen Einblick in das Burgleben von damals gibt. Die stimmungsvolle, spätgotische Kapelle sowie der rustikale, mittelalterliche Palassaal stehen außerdem für Trauungen und Vermietungen bereit. Jeder Burgen- & Mittelalterfan sollte sich das letzte Oktoberwochenende vormerken. An diesem Tag erweckt der Verein Mark Meissen 1200 e. V. die Burg zum Leben. Die Besucher erwartet am Familienwochenende „Mittelalter hautnah“ viel Interessantes, Spannendes



Burg Gndenstein (Foto: Tom Williger)

und Amüsantes. Sie können beispielsweise entdecken, wie man sich damals die Zeit vertrieb, Kleidung fertigte oder auch mit Schild und Schwert zur Wehr setzte.

Quelle: Burg Gndenstein, Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH



Burgansicht (Foto: Andre Forner)



Blick in die Burg (Foto: Andre Forner)

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.burg-museum-gndenstein.de
(Öffnungszeiten, Angebote und Preise)



„Eine Burg wie aus dem Bilderbuch“

Manfred Lohse

BURG GNANDSTEIN



Burgstraße 3 | 04654 Frohburg OT Gndenstein
Telefon: +49(0) 343 44 6 13 - 09

gndenstein@schloesserland-sachsen.de
www.burg-museum-gndenstein.de



Öffnungszeiten:

Anfang April bis Ende Oktober
Di. - Fr.: 10 bis 17 Uhr Sa., So., Feiertage: 10 bis 18 Uhr
Erlebnisangebote und Führungen sind ganzjährig mit Voranmeldung buchbar.

Schloss Rochlitz



Residenz der vergessenen Wettiner

Stolz und geheimnisvoll thront Schloss Rochlitz im Tal der Zwickauer Mulde über die gleichnamige Stadt. Seine Mauern können von einer 1000-jährigen Geschichte erzählen: Von Kaisern, Königen und Fürsten, aber auch von jenen, die für ihr Wohl zu sorgen hatten. Von Krieg und Frieden, Hass und Liebe, Treue und Vertrat. Schloss Rochlitz lädt zum Entdecken, Erkunden und Erfahren ein. Auf Erkundungstour lassen sich zahlreiche Kleinode entdecken: die imposante Kapelle, die Schwarzküche mit dem funktionstüchtigen Herd, Verliese und die Folterkammer. Im restaurierten Fürstenhaus findet man beeindruckende herrschaftliche Wohnräume und Ungewöhnliches wie zahlreiche Graffitis, die einst junge Prinzen in den Wandputz ritzen. Eine gelungene Mischung

aus unverfälschter mittelalterlicher Schlossanlage und moderner Ausstellung macht den Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis. Mit Hilfe einer VR-Brille wird Geschichte zum Greifen nah. Die Besucher können die Geschichte der über 800 Jahre alten Hauptmannstube mit Hilfe dieser Brille in Farbe und 3D entdecken. Speziell für die kleinen Besucher wartet auf dem Schlossrundgang der kleine „Hofnarr Hans“, welcher Geschichten und Anekdoten aus der Schlossgeschichte auf kindgerechte Art und Weise erzählt. Außerdem kann Groß wie Klein eine Ritterrüstung am eigenen Leib einmal ausprobieren. Und wer den Turm „Lichte Jupe“ bis ganz nach oben steigt, wird mit einem atemberaubenden Blick über das Rochlitzer Muldental belohnt werden.



Schloss Rochlitz (Foto: Steffen Menzel)

ein, um hautnah zu erfahren und auszuprobieren, wie man einst lebte, spielte und arbeitete, wie man sich in Ritterrüstung und historischer Kleidung fühlte, kochte und seine Notdurft verrichtete.

Der urige Schlosskeller, die imposante Fürstenstube oder der einzigartige Tafelsaal eignen sich für Veranstaltungen aller Art – von der Familienfeier über die Trauung bis zum unvergesslichen Firmen-Event.

Quelle: Schloss Rochlitz, Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH



Ritterrüstung (Foto: Picture Point – Sven Sonntag)



Hauptmannstube mit VR-Brillen (Foto: Oliver Killig)

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.schloss-rochlitz.de
(Öffnungszeiten, Angebote und Preise)



Foto: Sebastian Rose

SCHLOSS ROCHLITZ RESIDENZ DER VERGESSENEN WETTINER



Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH
Schloss Rochlitz
Sörnziger Weg 1 | 09306 Rochlitz
Telefon +49 (0) 37 37 49 23 10
E-Mail: rochlitz@schloesserland-sachsen.de | www.schloss-rochlitz.de

Öffnungszeiten:

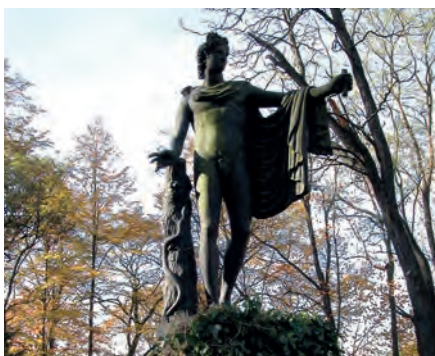
Anfang April bis Anfang November
Di. - Fr.: 10 bis 17 Uhr | Sa., So., Feiertage: 10 bis 18 Uhr
Erlebnisangebote und Führungen sind ganzjährig mit Voranmeldung buchbar.



Limbach-Oberfrohna

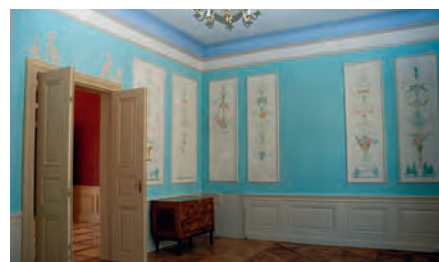
Schloss Wolkenburg

Etwas versteckt liegt Schloss Wolkenburg in einem halb verwilderten Park über dem Tal der Zwickauer Mulde. Die trutzige Anlage erinnert noch an die Anfänge als mittelalterliche Burg. Das Schloss mit über 800-jähriger Baugeschichte zeigt sich jedoch heute so, wie es die Grafen von Einsiedel um 1800 umgestalteten. Innen präsentiert sich das Schloss als Kleinod klassizistischer und neogotischer Architektur: Bel Etage, klassizistischer Festsaal und die gräfliche Bibliothek sind Höhepunkte des Schlossrundgangs. Sie wurden unter Detlev Carl Graf von Einsiedel zwischen 1760 und 1810 geschaffen. Für die Ausgestaltung des Schlosses holte der kunstsinnige Graf bedeutende Künstler nach Wolkenburg. Ebenfalls aus dieser Zeit stammen zahlreiche Eisenkunstgussfiguren, die Schloss und



Park bevölkern. Sie sind ein bemerkenswertes Alleinstellungsmerkmal und zeugen von der reichen Kulturgeschichte der Anlage, zu der auch die Neue Kirche gehört. Sie ist eine der wenigen klassizistischen Dorfkirchen in Sachsen. Der Schlosspark wurde einst als englischer Landschaftsgarten angelegt. Ausstellungskabinette im Schloss widmen sich dem Maler Fritz von Uhde, der 1848 hier geboren wurde, und natürlich der Familie von Einsiedel. Regelmäßig finden Sonderausstellungen zur Kunst- und Kulturgeschichte statt, bei vielfältigen Veranstaltungen kann die besondere Atmosphäre des Schlosshofes erlebt werden. Der Park und das angrenzende Muldentale laden zum Spazieren, Wandern und Verweilen ein.

Schloss Wolkenburg



Weitere Infos gibt es hier:

Schloss Wolkenburg
Schloss 3
09212 Limbach-Oberfrohna,
OT Wolkenburg-Kaufungen
Tel.: 037609 58170
E-Mail: museen@limbach-
oberfrohna.de

Öffnungszeiten:

Di - So 14 - 17 Uhr
Informationen zu aktuellen
Sonderausstellungen, Veranstaltungen,
Sonderöffnungszeiten und Winterschließzeit unter
www.limbach-oberfrohna.de

Freiberg



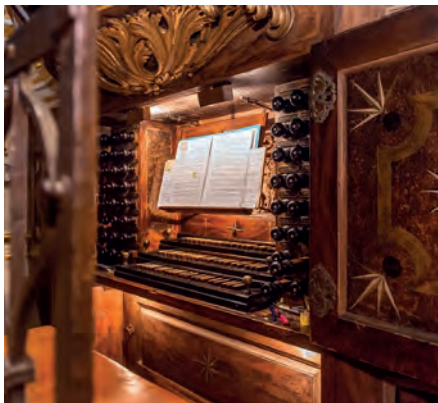
Faszination Orgel erleben

Sein Name steht für prachtvolle Orgeln mit „silbernem“ Klang, die bis heute eine einzigartige Orgellandschaft prägen: Gottfried Silbermann (1683–1753). In dem Haus, in dem der Meister vor 300 Jahren seine Werkstatt hatte, können Besucher heute in einer modernen Ausstellung die Kunst des Orgelbaus kennenlernen und die Königin der Instrumente auf vielfältige Weise erleben – sehen, hören und ausprobieren!

In der liebevoll eingerichteten Schauwerkstatt lässt sich das Flair der einstigen Orgelwerkstatt Silbermanns erspüren. Werkbänke, Werkzeuge und Materialien zeugen von der großen handwerklichen Kunstfertigkeit, mit der Silbermann und seine Mitarbeiter vor 300 Jahren ihre weltberühmten Orgeln schufen. Kindergruppen können hier selbst Holzpfeifen und andere Instrumente bauen. Ein Orgelmodell nach Silbermann'scher Bauart mit zwei Registern und 1½ Oktaven gewährt detaillierte Einblicke in die Funktionsweise

einer Orgel. Im Kleinen kann man hier den komplexen Aufbau des großen Instruments nachvollziehen – von der Windanlage über die Klangerzeugung bis zur mechanischen Steuerung. Und: Diese Orgel darf gespielt werden! Wer einmal selbst einen Blasebalg treten und eine Orgel zum Erklängen bringen möchte, kann sich hier ausprobieren. Beim virtuellen 360°-Rundgang durch die große Silbermann-Organ des Freiburger Doms erhalten Besucher exklusive Einblicke in das Innenleben einer der wertvollsten Barockorgeln der Welt. Die Originale von Gottfried Silbermann sind in Freiberg gleich vierfach zu erleben. Allein der Dom St. Marien – nur wenige Meter vom Silbermann-Haus entfernt – beherbergt zwei der wertvollen Orgeln, darunter Silbermanns berühmtestes Werk, die Große Domorgel von 1714. Zwei weitere finden sich in der Petri- sowie in der Jakobikirche Freiberg.

Claudia Kallmeier



Weitere Infos gibt es hier:

www.silbermann.org



Silberklang & Handwerkskunst

Ausstellung zur Orgelwelt Gottfried Silbermanns
Di – So von 11 – 17 Uhr

Gottfried-Silbermann-Gesellschaft e.V.

Schloßplatz 6 • 09599 Freiberg
Telefon: 03731 7746505 • www.silbermann.org





Erholen und Verweilen in Wermsdorf

Die heutige Bekanntheit über die Landesgrenzen Sachsens hinaus verdankt Wermsdorf seinen landwirtschaftlichen Reizen und der interessanten, durch die sächsische Geschichte geprägten Historie.

Besonders sehenswert sind dabei das Alte Jagdschloss, das im Stil der Deutschen Renaissance als Dreiflügelanlage erbaut wurde und heute der Sitz der Gemeindeverwaltung ist, und die königliche Jagdresidenz Hubertusburg – als Meisterwerk des Dresdner Barocks zählt die einstige Jagdresidenz der sächsischen Kurfürsten als größte Jagdschlossanlage Europas. Heute erstrahlt sie nach umfangreichen Sanierungsarbeiten wieder in vollem Glanz und kann durch eine vorher gebuchte Führung auch besichtigt werden. Eine Ausstellung der besonderen Art ist in einem Nebengebäude des Schlosses untergebracht. Sie erzählt die Lebensgeschichte des Karl-Hans Janke, einem Patienten der psychiatrischen Abteilung des Krankenhauses auf Schloss Hubertusburg mit unzweifelhaft technischer Begabung, einem Künstler und Konstrukteur. Zudem werden mehrere Konzerte im Jahr in den Sälen und auf dem Hof des Schlosses durchgeführt.

Die Geschichte des Ortes wird dem Besucher außerdem durch das Kulturlandschaftsmuseum am Kirchenteich näher gebracht. Das im westlichen Wermsdorfer Wald entstandene Freilichtmuseum lädt mit anspruchsvoll gestalteten Schautafeln in eine 3.200 Jahre währende Zeitreise in die Vergangenheit ein. Vom angrenzenden Parkplatz kann der Besucher auf verschiedenen Wegen (von ca. 2 bis 10



km) die Ausgrabungsstätten, Grabfelder und Relikte bestaunen. Führungen finden nach Vereinbarung statt. Der weitläufige Wermsdorfer Wald lädt zum Wandern, Radfahren und Reiten ein. Mit seiner Höhe von 312 m ist der Collmberg die markanteste Erhebung im nordsächsischen Tiefland und immer einen Ausflug wert. Der hiesige Albertturm (Aussichtsturm) kann nach umfangreichen Sanierungsarbeiten wieder ganztägig von April bis Oktober bestiegen werden.

Zum Zwecke der Fischzucht wurden rund um den Ort 26 Teiche angelegt. An dem wohl bekanntesten, dem Horstsee, findet jährlich im Oktober das Horstseefischen statt. Das Volksfest ist ein Anziehungspunkt für zehntausende Gäste aus nah und fern. Besucher können den traditionellen Fischzug bestaunen, alle Spezialitäten vor Ort probieren oder mit nach Hause nehmen. Außerdem sorgen rund 100 Händler, Schausteller sowie ein großes Festzelt für eine tolle Stimmung.

Selbstverständlich trifft man auch die amtierende Sächsische und Wermsdorfer Fischkönigin an der Seite von August dem Starken.

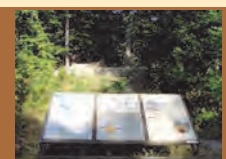
Gemeindeverwaltung Wermsdorf

Weitere Infos gibt es hier:

- im Landkreis Nordsachsen gelegen
- flächenmäßig eine der größten Gemeinden im Landkreis
- großer Anteil an Wald- und Wasserflächen
- Schloss Hubertusburg – eine der größten Jagdschlösser Europas und Sachsens größtes Rokoko-Schloss
- gut ausgebautes Wander-, Rad- und Reitwegenetz
- Horstsee am Rande des Wermsdorfer Waldes

WERMSDORF - WÄLDER • SCHLÖSSER • SEEN

STAATLICH ANERKANNTER ERHOLUNGSPORT



- Königliche Jagdresidenz Hubertusburg, größte barocke Jagdschlossanlage Europas mit Führungen, Ausstellungen, Kulturveranstaltungen & Konzerten
- Altes Jagdschloß im Stil der Deutschen Renaissance

- ‚Genie und Schizophrenie‘ - Karl Hans Janke Ausstellung im Schloss Hubertusburg
- Kulturlandschaftsmuseum sowie Wandern, Radfahren & Reiten im idyllischen Wermsdorfer Wald

- Collm mit Berg, 1.000-jähriger Linde und Observatorium
- Kulinarische Angebote rund um Schokolade, Gans, Wild & Fisch

TOURISTINFORMATION WERMSDORF

Altes Jagdschloß 1 • 04779 Wermsdorf
Tel.: 034364 81132 • Fax: 034364 81131 • info@wermsdorf.de • www.wermsdorf.de

Stadt Wurzen



Radeln rund um Wurzen und im Wurzener Land



Ausgangs- und Endpunkt vieler interessanter Routen durch die Region ist die Stadt Wurzen mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten. Die Stadtsilhouette mit den Mühltürmen der ehemaligen Krietschwerke, dem Dom- und Schlossensemble und der Stadtkirche macht neugierig auf mehr. Nehmen Sie sich die Zeit und erkunden Sie das Stadtzentrum – begeben Sie sich auf Entdeckungstour durch die Altstadt mit ihrem besonderen Reiz und dem enormen Schauwert. Renaissance- und Barockgebäude sowie jüngere Bauten mit reichen Jugendstilfassaden gestalten gemeinsam das Flair der Stadt. Die über 1.050-jährige Geschichte hat viele Spuren hinterlassen. Die historische Bausubstanz einer der ältesten Städte Sachsens mit Dom „St. Marien“ und Schloss, der einstigen Residenz der Meißener Bischöfe, kann man bei einem Spaziergang entlang des „Ringelnatz-Pfades“ erkunden. Dem Künstler Joachim Ringelnatz gewidmet, führt dieser zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der aufwändig restaurierten Altstadt. Das schönste Renaissancegebäude ist unumstritten das Museum mit seiner Ausstellung zur reichen Kunst- und Kulturgeschichte der Stadt und der Ringelnatz-Sammlung. Nach einer Tour durch die Stadt finden Sie Ruhe und Beschaulichkeit

in den Parkanlagen mit ausgedehnten Baumbeständen und dem Stadtwald, der vorbei an Steinbrüchen die Verbindung zum Ausflugsgebiet der „Hohburger Berge“ bildet. Auf neu angelegten und instandgesetzten Wegen kann man hier gemütlich radeln. Eine Vielzahl an Ausflugszielen und Erholungsmöglichkeiten machen das Wurzener Land touristisch reizvoll und sehr erlebnisreich.

Als Radfahrer können Sie die Muldestadt auf vielen Wegen erreichen. Es gibt eine Reihe überregionaler Radwege, die Wurzen kreuzen. Das regionale Radwegenetz wird kontinuierlich ausgebaut. In der Stadt kreuzt sich der Mulderadweg mit der Leipzig-Elbe-Radroute. Damit ist eine optimale Anbindung der Stadt an das Radfernwegenetz sowohl von Nord nach Süd, als auch von Ost nach West gegeben und Wurzen ist ein zentraler Ausgangspunkt für Touren in die Region. Eine geologisch anspruchsvolle Tour führt Sie in rund 5 Stunden über 76 km durch den nördlichen Teil des Geoparks Porphyrland. Steinreich in Sachsen

– die Wurzener Land-Radroute. Start und Ziel sind der Wurzener Bahnhof. Entlang der Strecke befinden sich einige interessante Punkte wie der Park Canitz und geologische Landmarken wie die Steinbrüche um Böhlitz, die die regionale Bedeutung des Gesteinsabbaus deutlich machen. Gleich zwei Besucherzentren des Geoparks Porphyrland liegen auf dem Weg. Das Geoportal „Zeit – Wandel – Stein“ im Herrenhaus Röcknitz und das Geoportal Museum Steinarbeiterhaus in Hohburg bieten in ihren Ausstellungen Wissenswertes zur Umgebung an. Zahlreiche Geotope bieten Einblicke in die Erdgeschichte. Die Spuren der Eiszeiten können am Spielberg in Böhlitz und am Kleinen Berg bei Hohburg erkundet werden.

Tourist-Information Wurzen

Weitere Infos gibt es hier:

Tourist-Information Wurzen

Markt 5, 04808 Wurzen

Tel.: 03425 8560400

Fax: 03425 8560401

E-Mail: tourismus@wurzen.de

www.tourismus-wurzen.de

www.kultur-wurzen.de

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 10 – 13 Uhr & 14 – 18 Uhr

Sa: 10 – 13 Uhr

Fährbetrieb Dehnitz

März bis Oktober:

Di – So, Feiertag: 11 – 20 Uhr

November bis Februar:

Mi – So, Feiertag: 11 – 20 Uhr

Wurzener Land Radroute:

www.regio.outdooractive.com

Mulderadweg: www.mulderadweg.de

Sehenswürdigkeiten in Wurzen

- Markt mit Ringelnatzbrunnen
- Dom St. Marien
- Bischofsschloss
- Stadtkirche St. Wenceslai
- Museum mit Ringelnatz-Sammlung
- Ringelnatzpfad durch die Altstadt
- Wachtelberg mit Bismarckturm
- Stadtpark Alter Friedhof





Mügeln

Faszination Dampflokomotive

Die Dampflokomotive stellte lange Zeit die am weitesten verbreitete Zugart der Eisenbahn dar, weil sie es möglich machte, eine relativ große Leistung auf relativ kleinem Raum zu erbringen. Sie bildete so den Grundstein für die Verbreitung des Schienenverkehrs. Heute gilt die Dampflokomotive als überholt, weil es längst Züge gibt, die schneller fahren, leistungsfähiger sind und billiger im Betrieb. Auch der Umweltaspekt spielt eine Rolle bei der Forderung, alternative Energiequellen zu benutzen. Dennoch bleibt die Dampflokomotive historisch wertvoll und ist bei jedem Eisenbahnfreund sehr beliebt. Es gibt in Deutschland vielerorts eine historische Dampflokomotive, mit der Sie das Erlebnis einer historischen Dampflokomotivfahrt haben und schöne Gegenden erfahren können.

Bauart und Funktionsweise

Die Dampflokomotive war die erste Art von Eisenbahn, die auf Schienen fuhr. Der Erfinder, der die erste Dampflokomotive baute,



hieß Richard Trevithick. Die erste deutsche Dampflokomotive stammt von Johann Friedrich Krüger und wurde in Berlin gebaut.

Die gewöhnliche Technik der Dampflokomotive umfasst u. a. einen Kessel (auch Dampfkessel genannt). Im Kessel wird der Dampf erzeugt. Dieser kommt mithilfe der Verbrennung eines Brennstoffes zustande. Die Dampfmaschine (auch Kolbendampfmaschine) wandelt die Wärmeenergie des Dampfes in Bewegung um. Dann gibt es noch das Fahrgestell der Lok mit dem Rahmen und den Radsätzen. Hier findet die eigentliche Fortbewegung statt. Der Führerstand ist besonders bei Kindern beliebt. Im Führerstand der Lok befindet sich der Lokführer. Der Lokführer bedient die Maschine und steuert die Lokomotive. Wer würde hier nicht gerne mitfahren?

Die Kolbendampfmaschine besitzt meist zwei, seltener drei oder vier Zylinder. Diese liegen ent-

weder seitlich außen am Rahmen oder im Rahmen (oder beides).

Die Pleuellstangen bewegen sich oszillierend.

Diese Kraft wird mit der Technik der Pleuellstange



gen auf die Pleuellzapfen der Pleuellstange überführt – und schon kann die Dampflokomotive fahren!

Hätten Sie gewusst, dass die schnellste Dampflokomotive der Welt aus Deutschland kommt? Genaue: aus Halle an der Saale. Es handelt sich um das historisch legendäre Modell 18 201, das bis zu 175 Kilometer in der Stunde bringt.

Über die größte Dampflokomotive der Welt herrscht Uneinigkeit. Viele Kenner halten die Klasse 4000 der Union Pacific Railroad, die auch Big Boy genannt wird, für die größte Lok. Allerdings ist das längste Modell wohl die Klasse TE1 der Norfolk Western Railway, die stolze 49.225 Millimeter misst. Die meist gebaute Dampflokomotive Deutschlands ist die 52 1360-8. Dieser Zug war auch noch nach dem Zweiten Weltkrieg im Einsatz. Besonders in Ostdeutschland fuhr damals noch die Dampflokomotive.

Quelle: www.bahndampf.de

➔ Döllnitzbahn „Wilder Robert“ – Auf schmaler Spur von Oschatz nach Mügeln



Im Norden von Sachsen, direkt an der ersten deutschen Ferneisenbahn zwischen Leipzig und Dresden, beginnt in Oschatz die Strecke des „Wilden Robert“. Seit über 130 Jahren sind die Züge der Schmalspurbahn zwischen den Städten Oschatz und Mügeln entlang des Flüsschens Döllnitz unterwegs. Bei einer Fahrt mit dem „Wilden Robert“, wie die Döllnitzbahn liebevoll im Volksmund genannt wird, gibt es viel zu entdecken. Die Schmalspurbahn fährt entlang der historischen Gassen von Oschatz, vorbei am O-Schatz-Park und dem Rosensee. Nach 20-minütiger Fahrt verlässt die Döllnitzbahn die Kleinstadt in Richtung Mügeln und taucht in die Wiesen- und Auenlandschaften des Döllnitztales ein. Nach ca. 15 km Fahrstrecke erreichen die Fahrgäste in Mügeln den ehemals größten Schmalspurbahnhof Deutschlands. Dort angekommen bleibt Zeit für eine kurze Rast und die Gelegenheit, den Bahnhof ein wenig näher zu erkunden. Im Anschluss daran setzt sich der Zug auf schmaler Spur, mit dem Ziel Glossen oder Kemmlitz, wieder in Bewegung. In Glossen besteht die Möglichkeit an bestimmten Feiertagen in die historische Feldbahn umzusteigen. Die Döllnitzbahn verkehrt täglich im Personen- und Schülerverkehr mit Diesellokomotiven.

An ausgewählten Wochenenden und Feiertagen sowie zu Sonderveranstaltungen kommt eine über 100 Jahre alte Dampflokomotive, die „Sächsische IV K“, zum Einsatz. Zur festen Tradition zählen mittlerweile die Oster- und Pfingstfahrten, die Bahnhofs- und Tag der offenen Denkmals. Besonders beliebt sind auch die Halloweenfahrten sowie die Glühweinfahrten zwischen Weihnachten und Silvester.

WILDER ROBERT

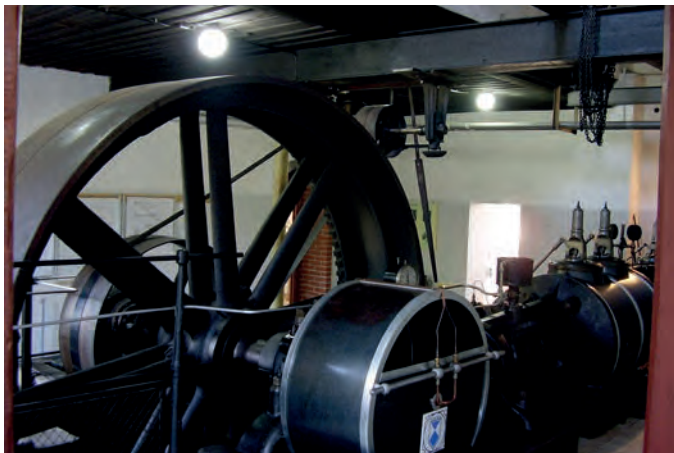
Döllnitzbahn

Kontakt:

Döllnitzbahn GmbH
Bahnhofstraße 6 • 04769 Mügeln
Tel.: 034362 32343
Fax: 034362 32447
E-Mail: info@doellnitzbahn.de
Internet: www.doellnitzbahn.de



Herzlich willkommen in der Stadt Roßwein – Mitten in Sachsen



Der Dampfmaschinenverein betreibt eine Tandem-Verbundmaschine der Firma Hanomag Hannover von 1911 und einen Dampfkessel von 1913 der Firma Carl Sulzberger. Das Ensemble besitzt Seltenheitswert und ist deutschlandweit einmalig.



Mit über 200 Jahren ist die Roßweiner Kamelie die älteste weiß gefüllte blühende Kamelie nördlich der Alpen. Eine rot blühende Kamelie ist auch bereits über 100 Jahre alt.

Roßwein liegt im Herzen Sachsens, in einer landschaftlich sehr schönen Umgebung und wurde 1220 erstmals erwähnt. Wirtschaftliche Bedeutung erlangte das Muldenstädtchen um 1400 durch die Entwicklung von Handwerk und Gewerbe; vor allem Tuchmacher, Wollweber, Schuhmacher, Fleischer und Bäcker. Mittlerweile leben nach der Eingemeindung von Gleisberg, Haßlau und Niederstregis ca. 7.700 Bürger in Roßwein.

Zu den markanten Sehenswürdigkeiten zählt u.a. das Heimatmuseum, dessen Eingang ein wunderschönes Renaissanceportal mit Sitznischen umschließt. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die Roßweiner Marienkirche, die im klassizistischen Stil gebaut wurde, das neu rekonstruierte Stadtbad von 1897 und nicht zuletzt das Roßweiner Rathaus mit seiner Postmeilensäule, das zu den schönsten in Mittelsachsen gehört.

Vor den Toren der Stadt Roßwein befindet sich im malerischen Wolfstal eine botanische Seltenheit, ein weiß gefüllte blühender Kamelienbaum, der seit über 200 Jahren hier seinen Standort hat. Während ihrer Blütezeit in

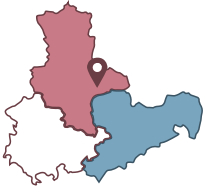
den Monaten Januar bis März bietet die Kamelie einen wunderschönen Anblick. Das Wolfstal mit Freibad sowie der Zweiniger Grund bieten Erholungsmöglichkeiten für alle Sportfreunde und Spaziergänger.

Quelle: Stadt Roßwein



Weitere Infos gibt es hier:

- Landkreis Mittelsachsen
- erste urkundliche Erwähnung 1220
- ca. 7.700 Einwohner
- wunderschöne Wander- und Radwege mit u. a. dem Muldentalradweg
- Sehenswürdigkeiten: Kamelie, Dampfmaschine, ältestes Stadtbad Sachsens, Heimatmuseum



Willkommen in der Dübener Heide

Der Natur auf der Spur

Eingebettet in den natürlichen Flusslandschaften von Elbe und Mulde verströmt der größte Mischwald Mitteldeutschlands die Frische einer eiszeitlich geprägten Hügellandschaft. Im 75.000 Hektar großen Naturpark Dübener Heide kreisen Kranich und Seeadler über romantischen Teichen und Seen. An ihren Ufern thronen zahlreiche Biberburgen. Unter mächtigen Buchen und Eichen glänzt das Moos an reinen Quellen und feuchten Wiesen. Klare Luft kitzelt die Nasen. Wochenende ist Heidezeit – und das im wahrsten Sinne des Wortes.

„Heidemagneten“ und ausgedehnte Fahrradtouren

Denn die Vielfalt der Dübener Heide lässt sich am Besten an einem Heidesonntag erleben. Dieser ist immer der erste des Monats. An diesem haben die „Heidemagneten“ geöffnet. Das sind über ein Dutzend Ausflugsziele mit besonderem Charakter und Erlebnisangeboten. Ein verträumtes Wasserschloss, ein Fürstenhof der Renaissance und die Stadt aus Eisen sind nur drei Ausflugsziele, die Besucher im Naturpark Dübener Heide im Herzen Mitteldeutschlands entdecken können. „Die ‚Heidemagneten‘ sind vor allem für Menschen aus Leipzig, Halle, Dessau und Wittenberg sowie aus dem Raum Berlin und Dresden interessant, die unsere Heide schnell erreichen und einen Sonntag lang erleben wollen“, sagt Naturparkleiter Thomas Klepel. Die Dübener Heide ist eine klassische Ausflugs- und Naherholungsregion für Natur- und Kulturinteressierte, Wanderer und Radfahrer. Die Idee: An jedem „Heidemagnet“ findet der Besucher einen attraktiven Rundwanderweg, Sehenswürdigkeiten, eine typische Heidegastronomie und eine Auswahl von regionalen Produkten wie süffigen Heidelbeerwein, Schafskäse vom Biohof oder deftige Wurstspezialitäten des Anbietersverbundes „Bestes aus der Dübener Heide“ vor. Weitere Informationen enthält eine limitierte Karte. Sie ist kostenlos an den Ausflugszielen, beim Naturparkträgerverein sowie in Tourismusbüros erhältlich.

Wer weniger zu Fuß, dafür umso lieber mit dem Fahrrad unterwegs sein möchte, kommt im Naturpark Dübener Heide auf



seine Kosten. Ob Mulde oder Elberadweg oder der Lutherweg – sie alle laden zu landschaftlich schönen Touren ein. Empfehlenswert sind zudem Radausflüge um die Seenlandschaft der Goitzsche. Für Naturentdecker ideale Bedingungen für einen Kurzurlaub.

Heide-Biber-Tour

Wer sich lieber auf Schusters Rappen begeben möchte, ist auf der Heide-Biber-Tour genau richtig. „Unsere Dübener Heide ist mittlerweile eine Art Geheimtipp für Wanderfreunde“, sagt Thomas Klepel. „Die Leute kommen vor allem am Wochenende, suchen einfach mal Ruhe und Bewegung in der Natur und wollen dem sonst vielleicht hektischen Alltag der Großstadt entfliehen.“ Über 500 Kilometer Wander-, Fahrrad- und Reitwege sind in der Heide ausgeschildert und führen an lauschige Plätze, stille Seen und in idyllisch gelegene Heideorte. Die Heide-Biber-Tour, ein 27 Kilometer langer Wanderweg zwischen den Kurstädten Bad Düben und Bad Schmiedeberg, trägt das Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“.

Quelle: Verein Dübener Heide e. V.





Geißler Reisen

Wir haben für jede Gelegenheit den passenden Bus:



- Schülerreisen
- Tages- und Mehrtagesfahrten
- Firmen- und Vereinsfahrten
- Stadtrundfahrten

- Flughafentransfer
- Transportlogistik für Großveranstaltungen
- komfortable Busse mit 8 bis 80 Plätzen

Kranoldstr. 1 | 04838 Eilenburg | 03423 / 700 40
 busmieten@geissler-reisen.de | www.geissler-reisen.de



Weitere Infos gibt es hier:

Naturpark Dübener Heide, Verein Dübener Heide e. V.,
 Naturparkhaus
 Neuhofstraße 3a, 04849 Bad Düben
 Tel.: 034243 72993, Fax: 034243 342009
 info@naturpark-duebener-heide.com
 www.naturpark-duebener-heide.com



Willkommen in **Staßfurt**

Das traditionsreiche Staßfurt hat sich zu einem attraktiven Ausflugsziel entwickelt. Staßfurt ist die 1. Station der Salzigen Tour in der Region Magdeburg. Salzgeschichte schrieb die Stadt an der Bode 1852 als die ersten Kalischächte eröffnet wurden. Staßfurt wurde zur Wiege des Kalibergbaus. Viele touristische Ziele erwarten Sie in Staßfurt. Hier eine kleine Auswahl:

Das **Salzlandtheater**, im Renaissancestil erbaut, ist heute ein Gastspieltheater. Nicht nur im Saal des Theaters werden Veranstaltungen durchgeführt, sondern auch im beeindruckenden Tilly-Saal.

Das **Schloss Hohenerxleben** im gleichnamigen Ortsteil verknüpft Kunst und Kulinarisches mit dem Ensemble Theatrum und dem Restaurant-Café. Der Europaradweg R1 führt entlang der Bode durch Staßfurt vorbei am Schloss Hohenerxleben und weiter durch grüne Auenlandschaften.

Im **Tiergarten** gibt es nicht nur die in Südamerika beheimatete Salzkatze zu beobachten, sondern auch einheimische Tiere im Streichelzoo. Noch mehr Tiere

gibt es auf dem **Hof der klugen Tiere** in Atzendorf zu bestaunen.

Besonders stolz ist Staßfurt auf seine vielfältige Museumslandschaft.

In einem der ältesten Häuser der Stadt ist das **Stadt- und Bergbaumuseum** untergebracht.

In der Ausstellung der **Staßfurter Rundfunk- und Fernsehtechnik (RFT)** werden dem interessierten Besucher historische Rundfunk- und Fernsehgeräte präsentiert.

Im **Traditionsbahnbetriebswerk** warten liebevoll gepflegte Dampf-, Diesel- und Elektroloks auf Ihren Besuch.

Die Fahrzeuggeschichte des Ostens kann man im **Fahrzeugmuseum** Staßfurt Revue passieren lassen.

Die Stadt Staßfurt freut sich auf Ihren Besuch!



Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.stassfurt.de





Halberstadt und seine reizvolle Umgebung



Dom St. Stephanus (Foto: M. Kasuptke)

Weithin sichtbar prägen Kirchen die Silhouette Halberstadts und erzählen von der über 1.200-jährigen Geschichte der Bischofsstadt am Harz.

Auf engstem Raum erleben Sie hier eine Fülle an Kulturschätzen und Superlativen.

Allen voran der gotische Dom. Mit über 650 Kunstwerken aus der Zeit des 5. bis 18. Jahrhunderts gilt der Halberstädter Domschatz als einer der umfangreichsten mittelalterlichen Kirchenschätze, die an einem Ort erhalten geblieben sind.

In Halberstadt und Umgebung erleben Sie eine besondere Dichte romanischer Baukunst. Besuchen Sie auf der „Straße der Romanik“ die viertürmige Liebfrauenkirche in Halberstadt, die Huysburg und das Wasserschloss Westenburg.

Kultur pur bieten die unerwartet reiche Museumslandschaft und das Burchardkloster. Hier wird das langsamste Musikstück der Welt – das John-Cage-Orgel-Kunst-Projekt über 639 Jahre aufgeführt. Gehen Sie auf



Höhlenwohnungen Langenstein (Foto: U. Schrader)

IHR TOR ZUM HARZ

HALBERSTADT

und seine reizvolle Umgebung

Auf engstem Raum erleben Sie eine Fülle an Kulturschätzen – Burgen, Kirchen, Fachwerk, Mühlen, spannende Museen, Rad- und Wanderwege.

Herzlich Willkommen!



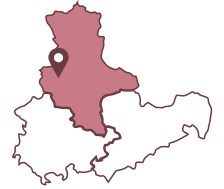
Infos, Zimmerbuchung, Stadtführungen über:

TOURIST INFORMATION
Telefon +49 (0) 3941 551815
tourist-info@halberstadt.de




Blick zum Dom St. Stephanus (Foto: M. Kasuptke)

Halberstadt



Kulturschätze und Superlative



Landschaftspark Spiegelsberge (Foto: Stefan Herfurth)

Entdeckungsreise zu den Zeugnissen einer früheren Wohnkultur in den Höhlenwohnungen Langenstein, bestaunen Sie bizarre Sandsteinformationen in den Halberstädter Bergen oder lassen Sie sich von der Schachkunst im Schachdorf Ströbeck inspirieren. Für Fachwerkliebhaber empfiehlt sich ein Bummel durch die historische Altstadt. Verwinkelte Gassen, Kopfsteinpflaster und Butzenglas – Halberstadt verzaubert mit dem Charme seiner Fachwerkarchitektur aus sechs Jahrhunderten.

Der nordwestlich von Halberstadt gelegene Huy mit seinen urwüchsigen Buchenwäldern lädt zu Wanderungen und Radtouren ein und die Halberstädter Würstchen sollten unbedingt verkostet werden.



Grauer Hof (Foto: M. Kasuptke)

www.halberstadt-tourismus.de



Paar in Rosenwinkel (Foto: A. Kassner)



Lassen Sie sich von der Vielfalt Halberstadts überraschen.

Die ehemalige Bischofsstadt beeindruckt mit prachtvollen Sakralbauten, filigraner Fachwerkarchitektur und bezaubernden Landschaften. Der einzigartige Domschatz, das langsamste Musikstück der Welt, das ehemalige jüdische Viertel oder die Höhlenwohnungen sind nur einige Highlights.



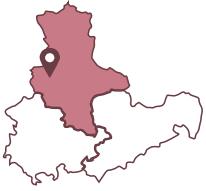
TOURIST INFORMATION HALBERSTADT

Holzmarkt 1
38820 Halberstadt
Tel: +49 (0)3941 551815
tourist-info@halberstadt.de
www.halberstadt-tourismus.de

Weitere Infos gibt es hier:

Tourist Information
Holzmarkt 1, 38820 Halberstadt
Tel: 03941 551815

halberstadt-info@halberstadt.de
www.halberstadt-tourismus.de



Das malerische Wernigerode ...

... lädt Gäste zu einzigartigen Sehenswürdigkeiten ein!

Zeit zu bleiben in Wernigerode

Malerisch in die reizvolle Mittelgebirgslandschaft des Harzes eingebettet, liegt Wernigerode in einer Höhe von 240 m ü. NHN und erstreckt sich weit in zwei Täler, das Mühlental und des Gebirgsflusses Holtemme, hinein. Die Stadt umfasst fünf Ortsteile: Benzingerode, Minsleben, Reddeber, Schierke, Silstedt und hat ca. 35.000 Einwohner. Der beispielhaft erhaltene mittelalterliche Stadtkern mit seinen farbenfrohen Fachwerkbauten aus sechs Jahrhunderten, engen Gassen, wunderschönen Gärten und idyllischen Winkel prägen das Gesicht der 1121 erstmals erwähnten Stadt.

Eine einzigartige Sehenswürdigkeit, wie das Rathaus, das Kleinste Haus oder das Schiefe Haus unterstreichen das historische Flair und lassen die Vergangenheit auf Schritt und Tritt lebendig erscheinen. Wernigerode präsentiert Ihnen eine wahre Fachwerktradition. Das „Krummelsche Haus“ ist wohl das schönste Barockhaus Wernigerodes. Die Frontseite des Hauses zeigt Ihnen eine einmalig geschnitzte Holzfassade.

Hoch über der Stadt erhebt sich majestätisch das Schloß Wernigerode®, das Zentrum für Kunst- und



Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts. Im Schloss sind über 40 original eingerichtete historische Wohnräume des europäischen Hochadels vor dem Ersten Weltkrieg zu besichtigen. Romantische Gärten und Parks laden zum Träumen und Entspannen ein. Besonders sehenswert sind der Bürgerpark mit Miniaturenpark „Kleiner Harz“ und der Lustgarten. Wernigerode bietet jedoch nicht nur viel Fachwerk und reichlich Museen, sondern auch für Genießer zu jeder Jahreszeit viele kulturelle Höhepunkte. Dazu zählen der Museumsfrühling, das Rathausfest,



die Neustadter Weintage, der KulturKlint, die Schlossfestspiele oder das Schokoladenfestival. Eisenbahnromantik pur bieten die Harzer Schmalspurbahnen, die dampfend und schnaufend zum 1.141 m hohen Brocken fahren. Der OT Schierke liegt unmittelbar am Fuße des Brockens und ist eng mit ihm verbunden. Durch die Höhenlage zwischen 580 und 1.000 m ü. NHN gehört der Luftkurort besonders im Winter zu einem begehrten Reiseziel. Wintersport wird hier groß geschrieben: ca. 40 km gut gespurte Loipen und Rodelhänge bieten einen abwechslungsreichen Urlaub zwischen der Kultur in Wernigerode und der Natur von Schierke.



Weitere Infos gibt es hier:

Wernigerode Tourismus GmbH
Tourist-Information Wernigerode
Marktplatz 10, 38855 Wernigerode
Tel.: 03943 55378-35
Fax: 03943 55378-99
E-Mail: info@wernigerode-tourismus.de
www.wernigerode-tourismus.de

Hansestadt Stendal



Mittelalter trifft Moderne

...von der blühenden Hansestadt zum wirtschaftlichen und kulturellem Zentrum der Altmark

Mit beeindruckenden geschichtlichen Zeugnissen aus der 1.000-jährigen Geschichte lädt Stendal seine Besucher:innen zu vielfältigen Entdeckungstouren ein. Der erste askanische Markgraf, Albrecht der Bär, gründete den Markt, der Stendal über die Jahre zu einer reichen und einflussreichen Hansestadt aufsteigen ließ. Von dieser Blütezeit künden bis heute einmalig schöne Bauten im Stil der norddeutschen Backsteingotik, darunter zwei erhaltene Stadttore, vier große Hallenkirchen, die Gerichtslaube und zwei Klosterkirchen. Als unverwechselbar kann man das Stendaler Marktensemble betiteln: Hier befindet sich der drittgrößte Roland Deutschlands, der Gruppenbau des Rathauses mit seinen Renaissancegiebeln und die beeindruckenden Doppeltürme der Ratskirche St. Marien.

Die älteste profane Schnitzwand Deutschlands kann im Rathaus bestaunt werden, einen weiteren Schatz beherbergt der Dom St. Nikolaus: Hier findet sich ein einmaliger Zyklus von 22 spätmittelalterlichen Glasmalereifenstern. Auch über die reiche Ausstattung der

Stadt- und Ratskirche St. Marien staunen jährlich viele Städtereisende.

Kulturelle Vielfalt erleben Sie hautnah – ob bei einer Aufführung im Theater der Altmark, auf Spuren der regionalen Geschichte im Altmärkischen Museum oder bei einem Besuch der Nordwall Classic Garage mit ihren Oldtimern – in Stendal ist für alle Gäste das Richtige dabei.

Die Jüngsten erfreuen sich bei einem Besuch des Tiergartens, der sich am Stadtsee befindet, oder erleben einen wunderbaren Badetag



im Sport- und Freizeitbad Alt0a. Auch die Spielplätze und Jugendeinrichtungen der Hansestadt Stendal lassen die Herzen der kleinen und großen Besucher:innen höher schlagen, so u. A. der Hochseilgarten des MAD-Clubs, der Abenteuerspielplatz in Hassel oder der Erlebnis-Indoor-Spielplatz Athletiko FunPark.

Als überregional wertvoll und besonders empfehlenswert ist das Winkelmann-Museum zu nennen, das dem berühmtesten Sohn Stendals gewidmet ist: Johann Joachim Winkelmann (1717-1768). Winkelmann wird als Begründer der klassischen Archäologie und moderner Kunstgeschichtsschreibung wertgeschätzt, gilt aber auch als geistiger Urheber des Klassizismus im deutschsprachigem Raum.

Die Hansestadt Stendal und die gesamte Region „Altmark“ freuen sich auf Ihren Besuch!

Weitere Infos gibt es hier:

Tourist-Information-Stendal
 Markt 1, 39576 Hansestadt Stendal
 Tel.: 03931 65-1190
 Fax: 03931 65-1195
 E-Mail: touristinfo@stendal.de
www.stendal-tourist.de




Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Grafik: Lutz Gaede©

AUSKÜNFTE STADTFÜHRUNGEN SOUVENIRS



Hansestadt Havelberg

Heimat & Urlaubsziel zugleich

Mehr als einladend kommt die reizvolle Lage der Inselstadt daher: Am eisenzeitlichen Höhenzug an Havel und Elbe thront oben der Dom St. Marien, unterhalb erstrecken sich die Altstadt mit mittelalterlicher Struktur und die Weite der Flussniederung. Die über 1.000-jährige Stadt ist historisch mit Brandenburg verwurzelt und gehört als „Wiege der Prignitz“ heute zu Sachsen-Anhalt.

Die Mischung macht's

Einst Bistumssitz, entwickelt sich die Hansestadt mit ihren sechs Ortschaften stetig weiter. So bietet der geschichtsträchtige, staatlich anerkannte Erholungsort vielfältige Erlebnisse:



Mitreibendes Showprogramm beim Havelberger Pferdemarkt (Fotos: Hansestadt Havelberg)

Hier wechselte im Jahre 1716 das legendäre Bernsteinzimmer seinen Besitzer. Farbenprächtig erblühten 2015 bei der Bundesgartenschau Blumenmeere inmitten historischer Sakralbauten. Auf dem Domplatz ermöglicht ein Tastmodell das barrierefreie Erkunden der Stadt.

Die Hansestadt begeistert mit entzückenden Trauf- und Giebelhäusern, Norddeutschlands größtem Pferdemarkt und Wasserfall, mit Camping- und Abenteuerspielplatz, Ausstellungen und Galerien sowie mit „Radeln nach Zahlen“. Dann noch Naturschutzgebiete und Co., Vogelbeobachtungstürme und tausende rastende Kraniche



Radeln nach Zahlen inmitten der Kopfweiden am Havel-Radweg

im Frühling/Herbst – eben natürlich bezaubernd!

Auch die Wasserfreunde kommen hier voll auf ihre Kosten: Angefangen von Yachthafen, Fahrgastschiffahrt über Hausbootverleih und Erlebnisbad bis hin zur Ruderriege, Wassersportverein und multimedialer Erlebniswelt im Haus der Flüsse.

Wer mobil sein und in Metropolen ausschwärmen möchte, wie Hamburg oder Berlin, nimmt die Bahn vom nahegelegenen Bahnhof.

Die Hansestadt Havelberg ist Ihr rundum Wohlfühl-Anker!

Hansestadt Havelberg

Weitere Infos gibt es hier:

Tourist-Information Hansestadt
Havelberg
Uferstr. 1
39539 Hansestadt Havelberg
Tel. 039387 79091
tourist-information@havelberg.de
www.havelberg.de



De Tangermünde(r) hebbben den Mot

Tangermünder haben den Mut



So steht es an einer Holzstähle, welche an die alte Burgmauer von Tangermünde angebracht ist. Diese Worte sind ein Teil eines uralten plattdeutschen Spruches, welcher die besondere Eigenart der einst sieben Hansestädte der Altmark beschreibt.

Und eine dieser Hansestädte ist Tangermünde. Es ist sicherlich nicht nur ein Spruch über die Eigenart der Tangermünder sondern widerspiegelt eine Charaktereigenschaft der Bewohner. Tangermündes erste urkundliche Erwähnung erfolgte mit der Burg im Jahre 1009 beim Bischof Thietmar von Merseburg. In ihrem Schutze siedelten an einer alten Post- und Handelstrasse Kaufleute. Das Stadtrecht bekam der Ort um 1200. Die Stadt entwickelte sich im Einfluss verschiedener Brandenburgischer Landesherrn. Eine „Hochzeit“ erlebte die Burg und die Stadt zu Zeiten Kaiser Karl IV., in der hier Hof gehalten und von hier Regierungsgeschäfte getätigt wurden. Als Mitglied des Städtebundes der Hanse erlangte der Ort im 15. Jahrhundert seine wirtschaftliche Blütezeit. Es entstanden prachtvolle Backsteinbauten. Das Spätgotische Rathaus, wehrhafte Mauern

und Stadttore sowie Kirchen sind bis heute Zeugnisse dieser Zeit und begründen die Mitgliedschaft der Stadt in der Europäischen Route der Backsteingotik.

Aber nach guten Zeiten folgen auch schlechte Zeiten, nach Höhen kommen Tiefen. Allerdings haben sich die Bürger immer wieder diesen Tatsachen gestellt. 2017 wurde zum 400. Mal der Brandkatastrophe aus dem Jahr 1617 erinnert. Am 13. September 1617 brannte die Stadt lichterloh. Ein Großteil der Gebäude wurde zerstört. Margarete von Minden wurde für diese Tat angeklagt und (un)schuldig zum Tode verurteilt. Das Schicksal Margaretes und der Stadt Tangermünde inspirierte viele Autoren und Schriftsteller. Auch Theodor Fontane wurde in ihren Bann gezogen

Weitere Infos gibt es hier:

Tangermünder Tourismus-Büro
Markt 2, 39590 Tangermünde
Tel.: 039322 22393
Fax: 039322 22394
E-Mail: buero@tourismus-tangermuende.de
www.tourismus-tangermuende.de

und veröffentlichte 1878 seine Novelle Grete Minde. Folgen Sie uns auf den Spuren Grete's zwischen Wahrheit, Legenden, Mythen und Märchen.

Wandeln Sie durch verwinkelte Gassen entlang prachtvoller liebevoll sanierter Fachwerkhäuser und Sie können sich davon überzeugen, dass die Tangermünder ihren Mut und ihren Stolz nie verloren haben.

Tangermünde Tourismus-Büro

Ausflugstipps in der näheren Umgebung

Arneburg – an der Elbe gelegene Kleinstadt

- Marktplatz mit Fachwerkhäusern
- Burgberg mit mittelalterlichen Mauerresten
- Heimatmuseum

Elberadweg

- ein beliebtester Radweg Deutschlands, 1.260 km lang

Prämonstratenserklöster

Jerichow

- Ältester romanischer Backsteinbau Norddeutschlands
- Klosterkirche und Klosterräume
- Sonderausstellungen und Konzerte

Insel- und Domstadt Havelberg

- Altstadt mit Giebel- & Traufhäusern
- Dom St. Marien mit Prignitz Museum
- Reizvolle Landschaft im Urstromtal von Havel und Elbe

Schönhausen – Geburtsort Otto von Bismarcks

- Bismarckmuseum-Schlosspark

Wildpark Weißewarte

- Familienfreundlicher Wildpark mit europäischen Wildtierarten und Haustierrassen
- Streichelgehege und großzügig angelegter Kinderspielplatz



Herzlich Willkommen in Stolberg und im Südharz



Luftkurort – Fachwerkstadt – Historische Europastadt – Thomas-Müntzer-Stadt

Der Geburtsort des Reformators **Thomas Müntzer** fasziniert mit über **450 Fachwerkhäusern**, die ein einmaliges, komplett erhaltenes, historisches Stadtbild präsentieren. Die meisten der ältesten Fachwerkhäuser des Harzgebietes können Sie hier bewundern. Die ehemalige Residenzstadt ist auch Geburtsort der Gräfin **Juliana zu Stolberg und Wernigerode** (Mutter von Wilhelm von Oranien), Ahnfrau des niederländischen Königshauses.

Im April 1525 predigte **Martin Luther** in der Stadtkirche St. Martini gegen die Aufständischen in der Region. Während eines Spazierganges verglich er die Lage des



Städtchens von der heutigen **Lutherbuche** aus, mit einem Vogel, der die Flügel ausbreitet. Auch heute präsentiert sich Stolberg wie zu Luthers Zeiten, denn der Grundriss der Stadt hat sich nicht verändert. Hier können Sie, inmitten der herrlichen **Südharzer Karstlandschaft**, Natur pur erleben und genießen – die **Karsthöhle Heimkehle**, eine der größten deutschen Schauhöhlen besuchen, zum **Bauerngraben** und auf dem zertifizierten **Karstwanderweg** wandern, die Kalkfelsen an der Queste bei Questenberg erklimmen, das **Besenbinderdorf Hainrode** kennen lernen, dem besonderen **Kirchlein in Schwenda** einen Besuch abstatten, das größte eiserne **Doppelkreuz** besteigen, **Schloss Stolberg**, die Museen **Alte Münze** und **Kleines Bürgerhaus** besuchen und viele weitere Sehenswürdigkeiten und interessante Ausflugsziele entdecken.

Tourist-Information Stolberg

Weitere Infos gibt es hier:

Gemeinde Südharz
Tourist-Information Stolberg
Niedergasse 17
Museum ALTE MÜNZE
06536 Südharz OT Stadt Stolberg
Tel.: 034654 454 und 19433, Fax: 034654 729
E-Mail: TI@rossla.de, www.gemeinde-suedharz.de

Weißenfels an der Saale

Kultur auf einen Blick



Musikalisches Entrée

Ende des 17. Jahrhunderts reiste der Leibarzt des Herzogs von Sachsen-Weißenfels in die Saalestadt, und er hatte seinen Sohn dabei. Während der Vater beruflichen Verpflichtungen nachging, tat der Sprössling, was Kinder so tun: Er spielte. Allerdings nicht irgendwie, irgendwo und irgendwas, sondern auf der Orgel der Schlosskirche. Woraufhin der begeisterte Herzog den widerstrebenden Vater zur musikalischen Förderung des kleinen Georg Friedrich Händel verpflichtete ... Händel sollte jedoch nicht der einzige weltberühmte Komponist bleiben, dessen musikalische Karriere mit Weißenfels verknüpft ist: Johann Sebastian Bach hatte den Titel des Weißenfelsener Hofkapellmeisters „von Hause aus“ inne und eigens für die Orgel der Weißenfelsener Schlosskirche komponierte er seine Toccata in F-Dur.

Der Musik so nah!

Komm, setz dich zu mir ... Im Heinrich-Schütz-Haus laden vier gemütliche Erzählsofas zum Verweilen ein. Und zum



Idyllisch gelegen am Fluss „Saale“ und umgeben von sanften Hügeln ist Weißenfels das Tor nach Saale-Unstrut. (Foto: WinterbergPromotion.de)

Zuhören, weil der Herr Heinrich Schütz an dieser Stelle „höchstpersönlich“ aus seinem Leben berichtet und seine Zuhörer mitnimmt auf eine wunderbare Zeitreise. Der kursächsische Hofkapellmeister hatte das Haus 1651 erworben und auch seinen Lebensabend hier verbracht. In der Komponierstube entstanden seine großen Spätwerke: die Passionen, die Weihnachtshistorie und 1671, als letztes Werk, der Schwanengesang. Die Ausstellung – die sich übrigens im einzig original erhaltenen Wohnhaus des Meisters befindet – macht sein Schaffen auf vielfache und sinnliche Weise erlebbar, denn: Was wäre Musik ohne Gefühle? Und vielleicht lassen auch Sie sich in diesem besonderen Museum vom singenden, klingenden Notenpult zum Mitsingen animieren?

„Wo gehen wir hin? Immer nach hause!“

Gerade einmal 28 Jahre alt wurde der Novalis, von dem Goethe sagte: „Mit der Zeit hätte er ein Imperator werden können.“ Wie wahr! Denn der umtriebige Frühromantiker war nicht nur Dichter – er war auch Pionier bei der Erfassung und Nutzbarmachung der regionalen Braunkohlevorkommen. Die letzten 15 Jahre seines kurzen Lebens verbrachte Friedrich von Hardenberg, so sein eigentlicher Name, in Weißenfels. Heute befindet sich hier eine Gedenkstätte.

Königliches Blut

Lützen, wo eine der verhängnisvollsten Schlachten des dreißigjährigen Krieges stattfand, liegt ganz in der Nähe,

darum brachte man damals den tödlich verwundeten Schwedenkönig Gustav Adolf II. nach Weißenfels. Im Geleitshaus fand die Obduktion seines Leichnams statt. Als schauerliches Zeugnis hat ein königlicher Blutfleck im Erkerzimmer des Hauses die Jahrhunderte überdauert.

Stadtverwaltung Weißenfels

Museum Weißenfels im Schloss Neu-Augustusburg mit Schuhmuseum & Schlosskirche Sankt Trinitatis

Zeitzer Straße 4, 06667 Weißenfels
Tel.: 03443 2390017

www.museum-weissenfels.de

Tipp: Führungen durch die Fürstengruft, jeden letzten Samstag im Monat 11–15 Uhr

Heinrich-Schütz-Haus ... mein Lied in meinem Hause

Nikolaistraße 13, 06667 Weißenfels
Tel.: 03443 302835

www.schuetzhaus-weissenfels.de

Novalis-Gedenkstätte

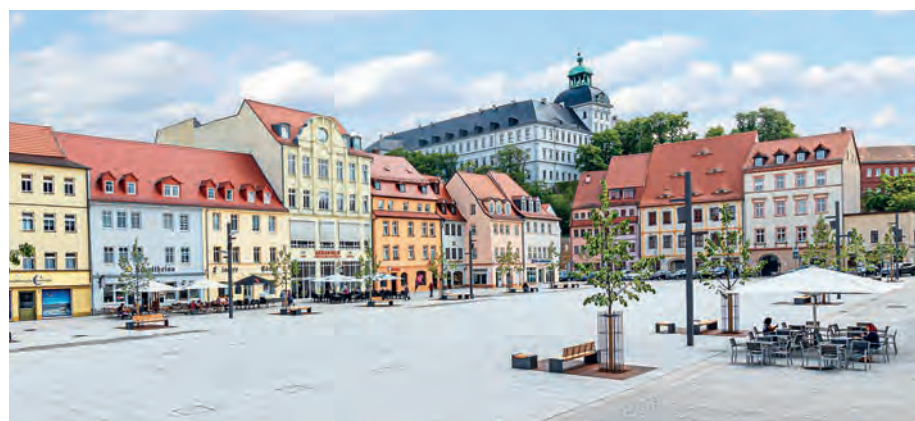
Klosterstraße 24, 06667 Weißenfels
Tel.: 03443 234531

www.novalis-weissenfels.de

Geleitshaus/Gustav-Adolf-Gedenkstätte

Große Burgstraße 22, 06667 Weißenfels
Tel.: 03443 333521

www.geleitshaus.com



Blick vom Marktplatz Weißenfels auf Schloss Neu-Augustusburg (Foto: WinterbergPromotion.de)

Weitere Infos gibt es hier:

Touristinformation Weißenfels
Markt 3, 06667 Weißenfels
Tel.: 03443 303070
E-Mail: info@weissenfelstourist.de
www.weissenfelstourist.de

Entdecken Sie Weißenfels während einer spannenden Stadtführung: Mai bis September, samstags, 10.30 Uhr, Treffpunkt: Touristinformation Weißenfels, Markt 3.

www.weissenfels.de
Bereich Urlaub und Freizeit



Südharzer Vielfalt erleben

Entdecken Sie die vielfältige Landschaft

Das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz liegt im Nordwesten des Landkreises Mansfeld-Südharz. Es erstreckt sich von den Höhen des Großen Auerberges im Harz bis in die Niederung der Goldenen Aue, von der Historischen Europastadt Stolberg im Thyratal bis nach Pölsfeld bei der Berg- und Rosenstadt Sangerhausen.

Eine vielfältige Landschaft mit steilen Karstfelsen, lang gezogenen Tälern, rauschenden Wäldern, weiten Offenlandschaften und einer uralten Geschichte lädt zum Entdecken ein. In Jahrtausenden durch Menschenhand geformt, bietet diese Landschaft viele Reize. Eine reichhaltige Tier- und Pflanzenwelt lässt Wandertouren in jeder Jahreszeit zu einem bleibenden Erlebnis werden.

Vierorts zeigen Höhlen, Bachschwinden, Erdfälle und steile Felswände an, dass man sich hier im Gipskarst befindet. In der Schauhöhle Heimkehle bei Ufrungen kann man einen Blick in die Erdgeschichte wagen. Die ausgedehnten Laubwälder bieten ein faszinierendes Farbenspiel, im Frühling dominiert das frische Grün und im Herbst scheint alles in goldgelbe Farbe getaucht. Zwischen den Äckern liegen ausgedehnte Streuobstwiesen. Sie hüllen zur Blütezeit die ganze Landschaft in ein strahlendes Weiß. Zur Reifezeit sieht man viele fleißige Hände bei der Ernte.

Zu den schönsten Ausflugszielen im Biosphärenreservat gehören der Auerberg mit dem Aussichtsturm Josephskreuz und die Fachwerkstadt Stolberg. Hier scheint die Zeit im Straßenbild vor

Jahrhunderten stehen geblieben zu sein. Liebevoll erhaltene Fachwerkhäuser, die Alte Münze und gepflegte Gaststätten laden zum Verweilen ein.

Für den Wanderer bieten sich Touren auf dem zertifizierten Karstwanderweg an. Auf rund 42 Kilometern Länge bekommt man hier den tiefsten Einblick in diese Landschaft und ihre Geschichte. Zu den Zeugen der bewegten Vergangenheit gehören die Burgruinen bei Grillenberg, Morungen, Questenberg und Breitungen. Vierorts stehen mittelalterliche Sühnekreuze und alte Grenzsteine mit Inschriften. Ein besonderes Erlebnis sind die kleinen Ortschaften mit ihren typischen Fachwerkhäusern. Pölsfeld hat eine sehenswerte Kirche mit einer Hildebrandt-Orgel aufzuweisen. Zwischen steilen Felsen liegt Questenberg. Weithin sichtbar grüßt sein Wahrzeichen, die Queste. Jährlich zu Pfingsten pflegen die Questenmänner mit dem Schmücken des Questenbaumes einen in Deutschland einmaligen Brauch. Am Schulberg steht unter einer Linde der Roland, ein altes Rechtssymbol. Im benachbarten Hainrode erschließt sich die ganze Vielfalt und Schönheit der Natur des südlichen Harzrandes. In Morungen erblickte der Minnesänger Heinrich von Morungen vor über 750 Jahren das Licht der Welt.

An vielen Stellen ist die Landschaft vom über Jahrhunderte währenden Bergbau auf Kupferschiefer geprägt. Zahllose Pingen und kleine Halden sind erhalten geblieben. In Wettelrode kann man auf einem Bergbaulehrpfad und im Bergbaumuseum Röhrigschacht mehr dazu



Schloss Stolberg, Buchenausstellung
(Foto: K. Nitschke)



Questenberg mit Gipsfelsen (Foto: B. Ohlendorf)

erfahren. Sogar ein Besuch in der Untertagewelt ist hier möglich. Das gesamte Biosphärenreservat ist mit einem dichten Netz an attraktiven Wanderwegen durchzogen. Also – auf Wiedersehen im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz!

Das Team der BR-Verwaltung

Weitere Infos gibt es hier:

BR-Verwaltung
Hallesche Straße 68a
06536 Südharz, OT Roßla
www.biosphaerenreservat-karstlandschaft-suedharz.de

**Ständige Ausstellungen in Roßla, im HARZ-INFORMATIONEN-ZENTRUM Stolberg (Harz),
im Schloss Stolberg und im Bergbaumuseum
Röhrigschacht Wettelrode**

**Umweltbildungsangebote und geführte Wanderungen nach Absprache
Tel.: 034651 298890 | E-Mail: poststelle@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
www.biosphaerenreservat-karstlandschaft-suedharz.de**

**Biosphärenreservat
Karstlandschaft Südharz**



Die Stadt Falkenstein / Harz



Teil der Kulturlandschaft Harz

Gäste sind willkommen – dieser Grundsatz ist den Falkensteinern eigen. Mehr und mehr mausert sich die Landschaft um den Falkenstein zu einem beliebten Feriengebiet im Harz. Viele Angebote warten auf die Gäste. So durchziehen thematische Routen das Gebiet der Stadt. Zu ihnen gehören die Straße der Romanik, der Europa-Radweg R1, der europäische Fernwanderweg E11, der Harzrundweg, der St. Jakobus Pilgerweg, der Selkestieg sowie viele Stempelstellen der Harzer Wandernadel.

Die Stadt Falkenstein/Harz am östlichen Rand des Harzes gelegen, vereinigt die ehemals selbstständigen Gemeinden Endorf, die Stadt Ermsleben, Meisdorf, Neuplatendorf, Pansfelde, Reinstedt und Wieserode. Aufgrund der landschaftlichen und topographischen Verhältnisse bietet die Stadt Falkenstein/Harz einen breiten Raum für eine wirtschaftlich starke Entwicklung. Der südwestliche Teil der Stadt ist durch Natur und Tourismus geprägt, wogegen der nordöstliche Teil durch wirtschaftliche Ansiedlungen und durch alternative Energiegewinnung genutzt wird. Die Stadt ist die kleinste Gemeinde Sachsen-Anhalts. Etwa 40 Prozent der Fläche ist bewaldet, mehr als die Hälfte ist als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. In diesem Bereich befinden sich auch die Naturschutzgebiete „Selketal“, „Friedrichshohenberg“ und „Clusberg“.



Burg Falkenstein (Foto: Klaus Wycisk)

Historisch gesehen gehörte das Kerngebiet zur ehemaligen Grafschaft Falkenstein. Dieser Umstand führte auch zur Namensgebung der neuen Stadt. Noch heute ragt das Wahrzeichen in der Nähe von Pansfelde hoch über dem Selketal in den Himmel. Die Burg Falkenstein ist durch den Sachsen-Spiegel, das älteste deutsche Rechtsbuch, weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und eine der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten an der „Straße der Romanik“. Der Gast kann die Burg über das Gartenhaus oder über einen Anstieg vom Selketal erreichen. Am Parkplatz Gartenhaus befindet sich eine Touristinformation. Die vorhandene Kulturlandschaft bietet für den Besucher noch mehr sehenswerte Ziele. Zu ihnen zählen die Konradsburg mit ihrer romanischen Klosterkirche und das Schloss Meisdorf, in dem sich ein vier Sterne Hotel befindet.

Der Museumshof in Meisdorf zeigt Exponate zur ländlichen Entwicklung und eine weitere Touristinformation. Eine lange Tradition haben auch die Mühlen im Selketal.

Weiter geht's zum Landschaftspark Degenershausen, bei Wieserode. Er überrascht immer wieder seine Besucher durch Pflanzenvielfalt und gepflegte Anlagen. Der Park ist Bestandteil der in Sachsen-Anhalt ausgewiesenen „Gartenträume“.

Im Ort Wieserode befindet sich eine der kleinsten Fachwerkkirchen des Harzraumes, welche den Dreißigjährigen Krieg überstanden hat. Am Rande des Harzes bei Endorf befindet sich bereits über Jahrhunderte ein Sitz des Freiherrn Knigge. Mit einem herrlichen Blick über die Harzberge bis hin zum Brocken grüßt die liebevoll restaurierte Holländerturmwindmühle.

Die touristischen Leistungsträger warten mit ihren Angeboten auf ihre Gäste. So zum Beispiel das „Parkhotel Schloss Meisdorf“ mit seinem 18-Loch-Golfplatz. Familienhotels, Pensionen und Herbergen im Selketal laden zur Übernachtung ein. Ländliche Gasthäuser, über Themenangebote bis zu ritterlichen, klösterlichen und auch fürstlichen Speisen warten auf

den Besucher. Sportlich kann man die Stadt durch Wandern, Fahrradfahren und mehr erleben. Wer es etwas unruhiger braucht, der kann auf der MotorSport-Anlage im Ortsteil Reinstedt kräftig Gas geben.

Stadtverwaltung Falkenstein/Harz



Forsthaus Friedrichshohenberg



Blick auf die Steilhänge im Selketal



Konradsburg – Klosterkirche mit Chor und Krypta
(Fotos: Klaus Wycisk)

Weitere Infos gibt es hier:

Stadtverwaltung Falkenstein / Harz,
Infostellen und Vereine unter:
Tel.: 034743 96-101
E-Mail: postfach@stadt-
falkenstein-harz.de
www.stadt-falkenstein-harz.de



Weimarer verspricht erfrischende, besondere Momente

Radlerfreuden, Wasserspaß und Kulturgenuss

Wer mit dem Fahrrad auf Reisen geht, kommt Land, Leuten und dem Lebensgefühl einer Region ganz nah. Laut Radreiseanalyse 2021 des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) bleiben 88 Prozent der Radurlauber in Deutschland und bevorzugen dabei Routen entlang von Flüssen. Entspanntes Aktivsein und erfrischende Pausen am Wasser lassen sich zum Beispiel auf dem Ilmtal-Radweg gut miteinander verbinden. Der vom „ADFC“ mit vier Sternen ausgezeichnete Qualitätsradweg im Weimarer Land begleitet die Ilm von der Quelle im Thüringer Wald bis zur Mündung in die Saale im Weinanbaugebiet bei Bad Sulza. Für die 123 Radkilometer sollte man mindestens drei Tagesetappen einplanen.

Kräuterhotel oder schwimmende Hütte

Auf dem Weg liegen nicht nur schicke Dörfer mit Hofläden, umringt von duftenden Streuobstwiesen, mittelalterliche Burgen und liebevoll restaurierte Denkmäler, sondern auch kulturelle Highlights wie die Residenzstadt Weimar mit ihren Unesco-Weltkulturerbe-Stätten. Außerdem laden an der Ilm schattige Uferplätze dazu ein, einfach mal die Füße ins Wasser

baumeln zu lassen und die Leichtigkeit des Seins zu genießen. Ein ideales Etappenziel für Radurlauber ist zum Beispiel die Kunst- und Senfmühle in Kleinhettstedt. Der Fachwerkkomplex aus dem 16. Jahrhundert mit imposanter traditioneller Mühlentechnik beherbergt eine Produktionsstätte von hochwertigen Senfprodukten inklusive Verkostung sowie eine Gaststätte und Ferienwohnungen. „Schlafen an besonderen Orten“ – dieses Versprechen wird im Weimarer Land unter anderem im Kräuterhotel in Nohra, im alten Wasserturm in Großheringen oder in einer der schwimmenden Hütten der Ölmühle in Eberstedt eingelöst. In Bad Berka gibt es das speziell auf Radurlauber zugeschnittene „veloinn“. Die Webseite www.weimarer-land.travel informiert unter anderem zu allen Radwegen und Unterkünften im Weimarer Land und liefert Inspirationen rund um die regionale Aquakultur.

Am, unter und auf dem Wasser

Unterwegs auf dem Ilmtal-Radweg bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, um vom Fahrradsattel ins kühle beziehungsweise warme Wasser zu wechseln. Müde Radlerwaden kommen bei einer erfrischenden Kneipp-Runde in Bad Berka wieder in Schwung. Und nach einem intensiven Tag auf dem Rad laden die beiden Thermen im

Weimarer Land zum Entspannen ein. In der Toskana Therme von Bad Sulza mit ihrem speziellen Unterwasser-Soundsystem verbinden sich Wärme, Heilwasser und Klang zu einem ganz besonderen Abtaucherlebnis. Gleich vier Erlebnisrutschen locken dagegen vor allem Familien in die Avenida-Therme am Stausee Hohenfelden.

Tipp: Am See ein SUP-Board ausleihen und den Blick auf die Landschaft mal von der „anderen Seite“ aus genießen.

djd



Genuss und Wasser gehören im Weimarer Land zusammen. (Foto: djd/Weimarer Land Tourismus/Hans am See)



(Foto: djd/Weimarer Land Tourismus/Roman Moebius)

Von Rittern und Salondamen



Geschichte erleben im Museum Burg Posterstein

In den barocken Räumen der über 800 Jahre alten Burg Posterstein entdecken Sie die Geschichte der Burg und der Region im Dreiländereck Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Die Ausstellung zur europäischen Salongeschichte nimmt Sie mit auf eine gedankliche Reise in den Salon der Herzogin von Kurland. Durch die weltgewandte Herzogin entwickelte sich der kleine Ort Löbichau nahe Posterstein für kurze Zeit zu einem geistigen Zentrum Europas. Sie tauchen ein in die bewegte Zeit zwischen Französischer Revolution, Aufstieg und Fall Napoleons und Wiener Kongress.

Die Familien-Ausstellung „Die Kinderburg“ führt interaktiv und spielerisch durch die gesamte Burg – vom Verlies bis zum Bergfried. Im Mittelpunkt stehen anschaulich beantwortete Kinderfragen zum Alltagsleben auf der Burg im Mittelalter.

Vom Burgturm genießen Sie eine herrliche Aussicht. Jedes Jahr zu Pfingsten erwacht beim großen Mittelalterpektakel mit Ritterturnier, Gauklern und Händlern für drei Tage das Mittelalter. Das Museum Burg Posterstein zeigt wechselnde Sonderausstellungen zu regionaler Geschichte und Kunst. In allen Schulferien finden regelmäßig thematisch wechselnde Ferienprogramme statt.

Burg Posterstein



Weitere Infos gibt es hier:

Museum Burg Posterstein
Burgberg 1, 04626 Posterstein
Telefon: 034496 22595
info@burg-posterstein.de, www.burg-posterstein.de

Öffnungszeiten:

März bis Oktober:
Di – So, Feiertag: 10 – 17 Uhr
November bis Februar:
Di – Fr: 10 – 16 Uhr
Sa, So, Feiertag: 10 – 17 Uhr



Museum Schloß Burgk

Das Paradies liegt gleich um die Ecke ...

Malerisch, auf einem Felsplateau hoch über der Oberen Saale gelegen, liegt Schloß Burgk. Die einstige Burg der Vögte und Herren von Gera und Plauen und spätere Reußische Residenz Schloß Burgk beherbergt historische Wohn- und Schauräume mit einem über Jahrhunderte gewachsenen Bestand von Möbeln, Gemälden und Kunstobjekten und gehört mit seinen Sammlungen, Ausstellungen, Konzerten und Festen zu den kulturellen Zentren Ostthüringens und des Vogtlandes. Mächtige Wehrmauern aus dem 16. Jahrhundert umfassen ein Gebäude, das noch heute den Erbauungszustand aus dem frühen 15. Jahrhundert nahezu unverändert trägt und im Inneren die Wandlung von der spätmittelalterlichen Burg zum frühneuzeitlichen Schloss zeigt.

Entdecken Sie in Architektur und Ausstattung Stilelemente aus sechs Jahrhunderten von der Gotik über Barock, Rokoko bis hin zum Historismus, lassen Sie sich vom originären Klang der Silbermann-Orgel einfangen und genießen Sie die Aussicht über die Flusslandschaft, Täler und Wälder der Saaleregion. Die Einheit von Architektur und Landschaft ist faszinierend.

Museum Schloß Burgk



Veranstaltungstipps

- 27. – 29. Mai 2023: Thüringer Schlössertage an Pfingsten unter dem Motto „Aufgespürt! Fürstliche Jagdlust und höfisches Vergnügen“
- Samstag, 03. Juni 2023: „Time and again“ Konzert mit Tatiana Kozlova (Klavier) und Susanne Richard (Violine)
- Märchen-Sonntage vom 09. Juli – 10. September 2023: jeden Sonntag, 11 Uhr: Lassen Sie sich von Puppenspielern, Märchen- und Geschichtenerzählern in die Welt der Märchen, Legenden und Träume entführen!
- Samstag, 16. September 2023: Orgel-Konzert mit Matthias Grünert (Dresden / Frauenkirche) im Rahmen der OrgelFahrt 2023
- ... und viele andere Konzerte & Veranstaltungen mehr!

Alle aktuellen Informationen und Termine unter:
www.schloss-burgk.de

Schloß Burgk a. d. Saale

Natur genießen & Kultur erleben

Museum | Konzerte | Sonderausstellungen



Museum Schloß Burgk | Burgk 17 | 07907 Schleiz (OT Burgk)
www.schloss-burgk.de | 03663 400119 | museum@schloss-burgk.de

Die Barbarossahöhle im Kyffhäusergebirge



Entdecken Sie ein sagenhaftes Wunder der Natur!

Im Norden Thüringens, im Nationalen GeoPark Kyffhäuser, liegt die sagenumwobene Barbarossahöhle. Sie ist eine von weltweit nur zwei existierenden Schauhöhlen im Anhydritgestein und damit eine absolute geologische Rarität.

Auf der rund 800 m langen spannenden Entdeckungsreise durch das 15.000 m² große Naturwunder erlebt man mit allen Sinnen Erdgeschichte und erfährt gleichzeitig viel Interessantes über Kaiser Friedrich I. Barbarossa sowie über die alte Sage, die sich um ihn rankt.

Riesige, weitgespannte Hohlräume und interessante Gesteinsstrukturen wie Alabaster und Schlangengips faszinieren die Besucher ebenso wie die



zahlreichen kristallklaren, blaugrün schimmernden Seen mit ihren eindrucksvollen Deckenspiegelungen. Spektakulär und weltweit einzigartig: Von den Decken und Wänden wachsen skurril gebogene Gipsplatten herab, die an zum Trocknen aufgehängte Felle oder Häute erinnern.

...und ganz nebenbei ist immer der Hauch der Geschichte zu spüren, denn hier, tief im Schoße des



Kyffhäusers, lebt er fort - der Mythos Barbarossa - der Glaube an den verzauberten Kaiser Friedrich I., der der Welt Frieden und Eintracht stiften wird, sobald keine Raben mehr um den Berg fliegen.

Die Geo-Erlebnislandschaft ist für die Kinder ein ganz besonderer Ort für unbeschwerte Spielerlebnisse, für jede Menge Abenteuer und Entdeckungen. Hier dürfen sie sich wie richtige Bergleute fühlen, schließlich gibt es ein Bergwerkstädtchen, Loren und Bergwerksgänge zum fantasievollen Spielen, Toben, aber auch zum Lernen.

Im neu erbauten Geo-Informationszentrum wird den Besuchern der Reichtum an geologischen und archäologischen Besonderheiten des 833 km² großen Nationalen GeoPark Kyffhäuser auf kurzweilige Art und Weise nähergebracht.



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.hoehle.de



Mühlen 6
99707
Kyffhäuserland
OT Rottleben
www.hoehle.de



Geo-Erlebnislandschaft



Einzigartiges Naturwunder



Geo-Informationszentrum

Barbarossahöhle ... einfach sagenhaft!



Nordhausen am Harz

Die Harzer Wandernadel

Die Nordhäuser Umgebung entdecken

Sie wandern oder radwandern gern und wollen im Urlaub Natur und Berge genießen? Dann entdecken Sie den Harz – Deutschlands nördlichstes Mittelgebirge – und werden Sie Harzer Wanderkönig*in oder gar Wanderkaiser*in. Erleben Sie Erholung in unbeschwerter Natur und erwandern Sie ihre persönliche „Harzer Wandernadel“.

Für Natur- und Wanderfreunde ist der Harz für einen Urlaub wie geschaffen. Kaum eine andere Region kann mit so vielen interessanten Landschafts- und Kulturformen aufwarten.

Durch das Stempelheft der Harzer Wandernadel, das dreiteilige Kartenset und die Hinweise auf der Webseite www.harzer-wandernadel.de werden Sie sanft zu den schönsten und erlebnisreichsten Stellen im gesamten Harz geführt.

Die Touren zu den einzelnen Stempelstellen unterscheiden sich in Länge, Schwierigkeitsgrad und Höhenlage, so dass sowohl Familien mit Kindern aber auch Senioren und ambitionierte Wanderer sich bald eine Harzer Wandernadel anstecken können.

Eine besonders beliebte Auszeichnung für Kinder bis 11 Jahre sind die Wanderprinzessin und der Wanderprinz. Bereits mit 11

Stempelabdrücken im Wanderpass kann man ein T-Shirt mit seinem eigenen Adelstitel, einen Button und eine Urkunde erwerben und wird auf Wunsch auf unserer Webseite im Verzeichnis der Wanderprinzessinnen und Wanderprinzen aufgeführt. An insgesamt 222 sehenswerten Plätzen im gesamten Harz stehen die Stempelstellen der Harzer Wandernadel für Sie bereit. Sie befinden sich in der Nähe von romantischen Waldgaststätten, rustikalen Schutzhütten und einer Vielzahl von interessanten Aussichtspunkten. Auch Bergwerke, Burgruinen oder Naturdenkmäler und natürlich der majestätische Brocken warten auf Ihren Besuch und halten einen Stempel für Sie bereit.

In und um Nordhausen sind folgende Stempelstellen ausgewiesen:

Die Glockensteine

Drei Steinkreuze aus dem Spätmittelalter, die aus Sandstein gearbeitet sind. Im Kopfteil des vollständig erhaltenen Kreuzes ist die Darstellung einer Glocke mit einem Klöppel zu erkennen.

Harzer Holzdampflok

Der Südharzer Dampflok Steig führt Sie durch eine einzigartige Karstlandschaft mit mediterranem Flair. Von Neustadt aus wandert man immer den roten Schildern mit der



weißen Dampflok folgend auf den Galgenberg, wo die Harzer Holzdampflok mit Blick auf die Ruine Hohnstein und die Harzer Wälder zum Rasten einlädt.

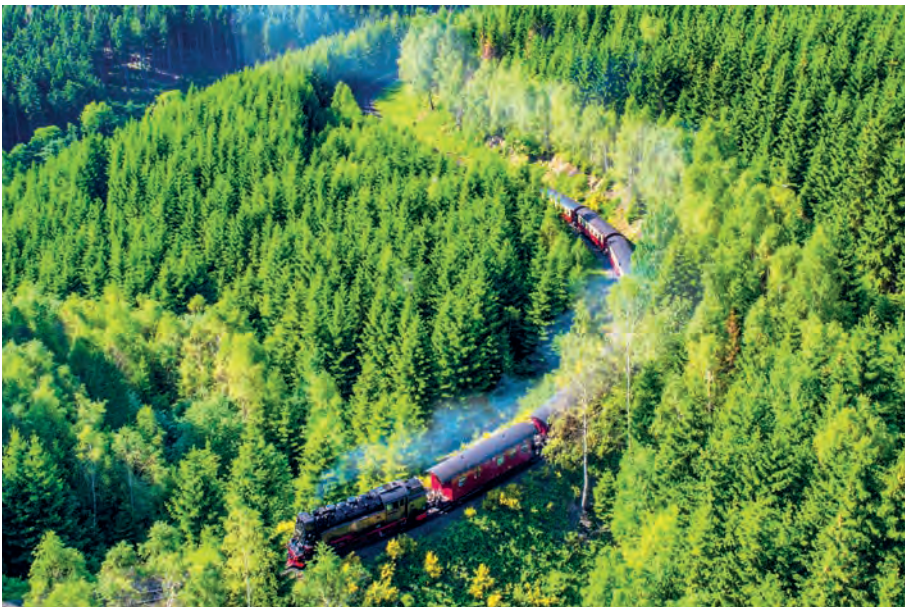
Ebersburg

Die Burgruine Ebersburg (410 m ü. NN) liegt auf einer nach Süden vorspringenden Bergkuppe nördlich von Hermannsacker.

Übrigens

Mitten im Stadtzentrum Nordhausens können Sie im Park Hohenrode die Sonderstempelstelle erwandern.

Quelle: nordhausen.de



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.nordhausen.de

Sondershausen

Im Herzen Musik



Musik und Bergbau sind lebendige Traditionen in Sondershausen – der Kulturstadt in der Südharz Kyffhäuser Region!

Eine liebevoll sanierte Innenstadt, ein Residenzschloss inmitten der Stadt, Musikveranstaltungen und Feste sind nur eine Auswahl vom dem, was den Gast erwartet.

Größtes Highlight sind die Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen, die sich als das beliebteste Open-Air-Festival im Dreiländereck Thüringen – Niedersachsen – Sachsen-Anhalt etabliert haben. Die Schlossfestspiele sind Musiktheater mit packenden Inszenierungen, vor zauberhafter Kulisse im historischen Ambiente vom Schloss Sondershausen.

Auf dem Programm 2021 stehen die Musical Comedy „The Addams Family“, außerdem die Oper „Tosca“ von Giacomo Puccini sowie an den Wochenend-Nachmittagen das Singspiel „Bastien und Bastienne“, ein Stück für die ganze Familie. Weitere Informationen finden Sie auf www.schlossfestspiele-sondershausen.de. Im tiefsten Konzertsaal der Welt, im Erlebnisbergwerk



Erlebnisbergwerk Salzsee
(Foto: Stadt Sondershausen)



Fotoshoot Affenwald Straußberg
(Foto: Hammaphotos by Christian Schelauske)



Luftbild Freizeit- und Erholungspark zum Possen
(Foto: Possen)

Musik in außergewöhnlicher Atmosphäre, in einer speziell dafür geschaffenen Halle aus Steinsalz, statt. Das Erlebnisbergwerk bietet aber auch Abenteuer pur – eine Fahrt durchs Straßennetz untertage, Kahn fahren auf dem Solesee, eine Tunnelrutsche mit 46 Prozent Gefälle, Interessantes zur Geologie und Bergbautechnik in Aktion. Wer etwas über höfische Geschichte der Schwarzbug-Sondershäuser Grafen und Fürsten erfahren möchte, sollte sich einer Stadtführung anschließen oder dem Schlossmuseum einen Besuch abstatten. Das Museum befindet sich im Residenzschloss, welches alle Baustile von Renaissance bis Historismus in sich vereint. Hier kann auch die einmalige Goldene Kutsche, die als älteste französische Prunkkarosse auf deutschem Boden gilt, besichtigt werden. In der schönen Jahreszeit lockt die Natur. Die umliegenden Wälder laden zum Spazieren und Wandern ein. Der Freizeit- und Erholungspark zum Possen bietet mit seinem Hochseilgarten, Kinderkletterwald, Riesenhüpfkissen und Zoo für Alt und Jung etwas. Im ehemaligen Jagd-schloss mit großem Biergarten wird



Luftbild Schloss – Schatzkammer Thüringen
(Foto: Marcus Glahn)



Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen
(Foto: Tino Sieland)

auch fürs leibliche Wohl gesorgt. Auch befindet sich dort ein Aussichtsturm, der mit rund 42 m Höhe der höchste Fachwerkturm Europa ist. Ebenso viel zu bieten hat der Straußberg mit Affenwald, Sommerrodelbahn und dem Ferienpark Feuerkuppe mit Freibad, Kletterturm, Kino und Erlebnishalle.

Touristinformation Sondershausen

Empfehlung: Auf dem Unstrut-Werra-Radweg mit dem Rad von Sondershausen quer durch Nordthüringen bis Mühlhausen oder die Teilnahme an einer Kulinarischen Stadtführung.



Goldene Kutsche (Foto: Thomas Zelmer)

Weitere Infos gibt es hier:

Touristinformation Sondershausen
Markt 9
99706 Sondershausen
Tel.: 03632 788111
www.sondershausen.de
Facebook:
Sondershausen -Im Herzen Musik-
Instagram:
[sondershausen_im_herzen_musik](https://www.instagram.com/sondershausen_im_herzen_musik)



Die Stadt Heilbad Heiligenstadt

Mittendrin erleben!

Heilbad Heiligenstadt, die historische Hauptstadt des Eichsfeldes, vereint alles, was diesen Landstrich so besonders macht: geschichtliches Brauchtum, Bauwerke aus unterschiedlichen Stilepochen in einem schönen Kleinstadtbild und eine herrlich hügelige Umgebung. Der über tausendjährige Ort an der Deutschen Märchenstraße gilt seit jeher als eine freundliche Kleinstadt mit vielen Geschichten rund um berühmte Persönlichkeiten. Theodor Storm, der Bildschnitzer Tilman Riemenschneider, Heinrich Heine und die Brüder Grimm haben hier ihre Spuren hinterlassen. Tauchen Sie ein in Geschichte, Kunst und Kultur der Region und lassen Sie sich verzaubern vom Reiz vergangener Zeiten. Oder genießen Sie schöne Ausblicke auf ausgedehnten Wandertouren in die waldreiche Umgebung am Mittelpunkt Deutschlands.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

Tourist-Info Heilbad Heiligenstadt
 Marktplatz 15, 37308 Heilbad Heiligenstadt
 Telefon 03606 677-903
touristinfo@heilbad-heiligenstadt.de
www.heilbad-heiligenstadt.de

Eichsfeldmuseum – Zeitreise in die bewegte Geschichte des Eichsfeldes



(Foto: Alexander Franke)

Im barocken Jesuitenkolleg Heiligenstadts befindet sich seit 1932 das „Eichsfeldmuseum“, welches anschaulich über die Geschichte, Kultur und



(Foto: Alexander Franke)

Traditionen des Eichsfeldes informiert. Die Ausstellung präsentiert sich auf drei Etagen und vermittelt den Besuchern einen Einblick in die bewegte Geschichte dieses Landstrichs und seiner historischen Hauptstadt Heiligenstadt. Wertvolle sakrale Kunstwerke, Möbel, Porzellan, Gebrauchsgegenstände des Alltagslebens und Trachten sowie eine historische Vogelsammlung runden die Präsentation ab. Weiterhin sind eine Ausstellung über den Bildschnitzer Tilman Riemenschneider (1460–1531), einem der bedeutendsten Söhne der Stadt, und wechselnde Sonderausstellungen zu bewundern.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

Eichsfeldmuseum
 Kollegiengasse 10
 37308 Heilbad Heiligenstadt
 Tel.: 03606 677-480
 E-Mail: eichsfeldmuseum@heilbad-heiligenstadt.de
www.facebook.com/eichsfeldmuseum

Literaturmuseum „Theodor Storm“ – Eintauchen in die Lebenswelt des Schriftstellers

„Ich glaube, dass ich mich hier recht beheimaten werde. Die Gegend ist überaus hübsch, ein treuherziger Menschenschlag [...] und über allem die Gemütlichkeit der kleinen Stadt.“ So schrieb Theodor Storm in einem Brief

von 1856 über seine neue Heimat. Das Literaturmuseum „Theodor Storm“ erinnert seit 1988 an Storms Wirken in der Region. Das Museum befindet sich in den Räumen eines der ältesten



(Foto: Fotostudio Edler)

Wohnhäuser der Stadt, im 1436 errichteten Mainzer Haus. Die Dauerausstellung präsentiert die Lebenswelt und das künstlerische Schaffen Theodor Storms mit Fokus auf seine Heiligenstädter Zeit. Wechselnde Sonderausstellungen ergänzen das laufende Veranstaltungsprogramm. Der Rosengarten des Museums lädt ein zum Verweilen.

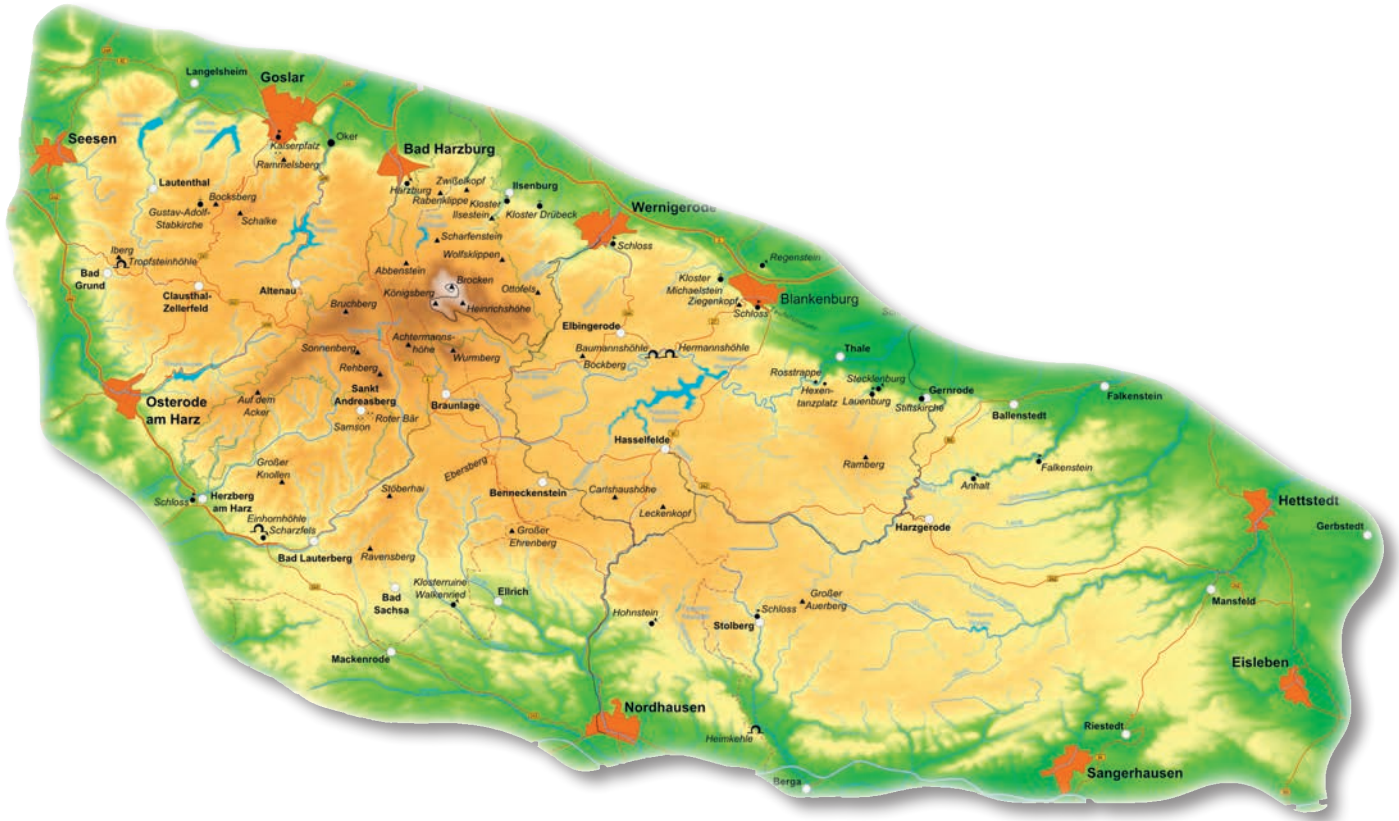
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

Literaturmuseum „Theodor Storm“
 Am Berge 2, 37308 Heilbad Heiligenstadt
 Telefon 03606 613794
www.stormmuseum.de
 Auch auf Facebook & Instagram!

Harz



Übersichtskarte





Duderstadt

1.000-jährige Fachwerkstadt



Deutsches Mittelalter hautnah erleben!

Duderstadt, gelegen in der üppigen Kulturlandschaft des Eichsfeldes, wurde bereits 929 erstmals urkundlich erwähnt. Duderstadt zählt sowohl durch sein in einmaliger Geschlossenheit erhaltenes mittelalterliches Stadtbild als auch durch seine Baudenkmäler und Sehenswürdigkeiten zu den sehenswertesten Fachwerkstädten Deutschlands. Schon von weitem fällt der Blick auf die einzigartige Silhouette Duderstadts. Groß und mächtig ragen die Türme der Basilika St. Cyriakus und der St. Servatius Kirche empor.

Gedreht der Helm des Westerturms, der gemeinsam mit Warten, Wall und Mauer bereits vor vielen hundert Jahren zum Schutz der Stadt errichtet wurde. Und mittendrin das von drei Erkertürmen gekrönte Rathaus, eines der ältesten und schönsten Deutschlands. Wie ein Teppich überdeckt die rote Dachlandschaft die Altstadt. Bunt

Fachwerk in all seinen Facetten reiht sich harmonisch aneinander. Mehr als 600 dieser wunderschönen Bürgerhäuser säumen die Straßen der Stadt. Leicht geschwungen folgen sie dem Oval der Stadtmauer, umhüllt vom Grün der Wallanlagen.

www.tourismus.duderstadt.de

Weitere Infos gibt es hier:

Gästeinformation Stadt Duderstadt
 Marktstraße 66
 Tel.: 05527 841 200, Fax: 05527 841 201
 E-Mail: info@duderstadt.de
www.tourismus.duderstadt.de





DUDERSTADT
HERZLICH WILLKOMMEN

**Willkommen in der
historischen Fachwerkstadt
im Eichsfeld!**

Gästeinformation Duderstadt
 Rathaus, Marktstraße 66
 37115 Duderstadt
 05527/841200 | info@duderstadt.de
www.tourismus.duderstadt.de

Fotos: Daniel Li Photography




Roswithastadt Bad Gandersheim



Kultur und Gesundheit für alle Generationen



In günstiger Lage zwischen den Fremdenverkehrsgebieten „Harz“ und „Weserbergland“ liegt die mit ihren 15 eingemeindeten Dörfern rund 11.000 Einwohner/innen zählende Stadt Bad Gandersheim. Die Entfernung zum Oberzentrum Göttingen beträgt rund 40 Kilometer in südlicher Richtung, nach Braunschweig/Hannover sind es im Norden jeweils rund 70 Kilometer. Die Stadtgeschichte reicht bis in das Jahr 852 zurück, als das Stift Gandersheim gegründet wurde. Im Stift lebte im 10. Jahrhundert Roswitha von Gandersheim, die erste deutsche Dichterin. Kaiser und Könige waren damals häufig zu Gast in der Stadt. Heute sind die historischen Baudenkmäler – Stiftskirche, Rathaus mit Museum, Kaisersaal, Fachwerkhäuser und mehr – Anziehungspunkt für viele Touristen. Aus der kulturhistorisch bedeutsamen Vergangenheit und Tradition heraus hat die Stadt bis heute wesentliche Schwerpunkte im Kulturbereich gesetzt. Die einzigartige dezentrale Ausstellung „Portal zur Geschichte – Schätze neu entdecken“

präsentiert in der Stiftskirche (Dom) und der ehemaligen Klosterkirche sowie im Sommerschloss Brunshausen wertvolle Reliquien, Textilien, Kulturgüter und mehr aus rund 1.200 Jahren Stadt- und Stiftsgeschichte. Diese anerkannt hochwertige Präsentation ist seit dem Frühjahr 2007 in ihrer Gesamtheit zu erleben. Seit dem Jahre 1959 finden allsommerlich vor dem Domportal die „Gandersheimer Dommfestspiele“ als Niedersachsens größtem Freilicht-Festival seiner Art mit Schauspiel, Musiktheater und Kinderstück statt. Fünf Bundespräsidenten waren

bisher Gäste der Festspiel-Premiere. Einen weithin ausgezeichneten Ruf besitzt auch die ganzjährige Konzertreihe der „Gandersheimer Dommusiken“ des Vereins „Concerto Gandersheim“.

Bad Gandersheim ist gleichwohl ein bekannter Kurort. Die Stadt trägt seit dem Jahre 1932 die Bezeichnung „Bad“ und darf sich seit 1967 „staatlich anerkanntes Heilbad“ nennen. Ortsspezifisches Heilmittel ist die Sole. Bad Gandersheim verfügt über drei Kliniken mit Patienten/innen aus allen Teilen Deutschlands. Für Kur- und Reha-Gäste sowie Urlauber und Urlauberinnen gibt es ein ganzjähriges Unterhaltungsprogramm. Den hohen Freizeitwert dokumentieren weitere Einrichtungen am Ort: Bahnhof, Sportflug- und Verkehrslandeplatz, Sole-Waldschwimmbad, sowie Rad- und Wanderwege. Highlight im Jahre 2023 in Bad Gandersheim ist die „Landesgartenschau Niedersachsen“.

Touristinformation Bad Gandersheim

Weitere Infos gibt es hier:

Stadt Bad Gandersheim
Herr Kielhorn
Tel.: 05382 73-110
Fax: 05382 73-170
E-Mail:
kielhorn@bad-gandersheim.de
www.bad-gandersheim.de





Herzberg

Das südliche Eingangstor zum Nationalpark Harz

Die kleine reizvolle Residenzstadt Herzberg liegt idyllisch am Südrand des Harzes in unmittelbarer Nähe des Nationalparks Harz. Herzberg und seine Ortsteile Lonau, Sieber, Scharzfeld und Pöhlde bilden einen idealen Ausgangspunkt, um den gesamten Harz zu erkunden.

Hoch über der Stadt Herzberg thront das über 900 Jahre alte Welfenschloss. Hierbei handelt es sich um das größte niedersächsische Schloss in Fachwerkbauweise. Im Stammhausflügel des Renaissance-schlusses befindet sich das Museum mit seinen verschiedensten Ausstellungsbereichen.

Zu besichtigen sind die Dauerausstellungen zur Schloss- und Herrschaftsgeschichte, zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Stadt Herzberg, der Abteilung Forstwirtschaft und Bergbau im Harz und der Esperanto-Abteilung. In den Sonderausstellungsräumen finden regelmäßig wechselnde Kunst- und Gemäldeausstellungen statt. Der Rittersaal, als kulturelles Zentrum der Stadt Herzberg, wird genutzt für verschiedene Veranstaltungen und Schlosskonzerte. Aktivstationen für Kinder runden das Angebot ab und machen das Museum zu einem lohnenden Ausflugsziel für die ganze Familie.

Ihr Aufenthalt in Herzberg am Harz soll aber auch der aktiven Erholung dienen und es ermöglichen, dem Alltag ein wenig zu entfliehen. Dazu laden die vielen Wege in und um Herzberg oder um den Juessee ein. Hierbei handelt es sich um einen



max. 28,5 m tiefen und 6,88 ha großen, vor 8.000 bis 14.000 Jahren entstandenen Erdfallsee, der durch seine idyllische Lage im Zentrum der Stadt ein besonders beliebter Anziehungspunkt für Einheimische und Gäste ist. Auch der Ochsenpfuhl, ein besonders schönes Naturbiotop lädt zum Verweilen ein und bietet einen beeindruckenden Ausblick auf Flora und Fauna.

Wie wäre es mit einem Ausflug in das beliebte Wandergebiet der im Nationalpark Harz gelegenen Ortsteile Lonau und Sieber mit den Bergbauden auf der Hanskühnenburg und dem Großen Knollen? Ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen in das Lonautal ist der Lonauwasserfall, der einzige natürliche Wasserfall im Westharz. Ein beeindruckendes Schauspiel bietet der Wasserfall vor allem nach der Schneeschmelze. Oder Sie erkunden die Ortsteile Pöhlde und Scharzfeld, welche mit

der Rhumequelle, eine der größten und wasserreichsten Karst-Quellen Europas und der Einhornhöhle, eine der größten Karsthöhlen des Harzes, zwei besondere Attraktionen zu bieten haben.



Rittersaal mit Gemälden



Weitere Infos gibt es hier:

Museum Schloss Herzberg
Schloss 4
37412 Herzberg am Harz
Telefon: 05521 4799
E-Mail: mail@museum-schloss-herzberg.de

Tourist-Information e. V. Herzberg
DB Agentur & AMEROPA
Marktplatz 32
37412 Herzberg am Harz
Tel.: 05521 852111
Fax: 05521 998642
E-Mail: touristinfo@herzberg.de
touristinformation-herzberg.de

Die ganze Region

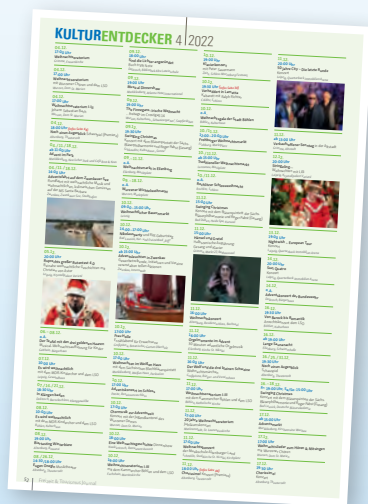
kompakt – informativ – aktuell

Vor den Toren der Stadt Leipzig bietet der Landkreis Leipzig eine große Vielfalt touristischer Angebote. Von den Seen, Flüssen und Kanälen des sich rasant entwickelnden Leipziger Neuseenlandes, über das idyllische Muldental bis zur beliebten Ausflugsregion des Kohrener Landes – es gibt jede Menge zu entdecken und erleben.

Das **FREIZEIT & TOURISMUS Journal** für den Landkreis Leipzig berichtet für unternehmungslustige „Einheimische“ oder entdeckungsfreudige Besucher über Veranstaltungen und Freizeitangebote sowie die Entwicklung unserer Region – vier Mal im Jahr. Mit dem Innenteil **KULTURENTDECKER** verpassen Sie keine wichtige Veranstaltung. Sie erhalten das Journal: in Tourist- und Stadtinformationen, Stadtverwaltungen, bei touristischen Anbietern, in Pensionen, Hotels, Gaststätten – an insgesamt 800 Verteilerstellen. Gehen Sie auf Entdeckungsreise!

Der Kulturentdecker

In jedem **FREIZEIT & TOURISMUS Journal** für den Landkreis Leipzig finden Sie den integrierten **KULTURENTDECKER** – den Veranstaltungskalender für das jeweilige Quartal. Dieser enthält neben den aktuellen Terminen für Ausstellungen, Feste, Messen etc. auch einen Serviceteil mit den Adressen von Sehenswürdigkeiten sowie den Tourist- und Stadtinformationen, wo Sie weiterführende Informationen erhalten.

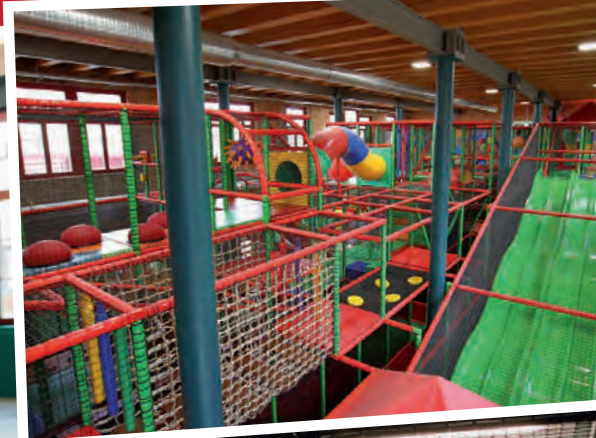


Das **FREIZEIT & TOURISMUS Journal** finden Sie auch digital unter www.druckhaus-bornade.de

FREIZEIT & TOURISMUS

Journal

DEUTSCHLANDS SCHÖNSTER INDOOR-SPIELPLATZ



Absolute Spaßgarantie auf 3.000 m² Spielfläche!



Barrierefrei für Kinder und Jugendliche aller
Altersklassen auf über 3 Etagen mit

Mega Fun-Park • Teenie-Game-Base • Handicap-Spielangeboten
Kleinkind-Floor • Birthday-Partyreihe

NEU: NINJA PARCOURS



HaWoGe
SPIELE
MAGAZIN

Ebereschenhof 5 • 38820 Halberstadt • Telefon 03941 6212130
Öffnungszeiten auf www.hawoge-spiele-magazin.de